

**21.03.1963 Das vierte Siegel
(Siegel-Buch), Jeffersonville, Indiana**

Übersetzer: Ewald Frank

1 Guten Abend. Könnten wir unsere Häupter jetzt für einen Augenblick zum Gebet beugen. Unser gnädiger himmlischer Vater, wir nahen uns Dir heute Abend wiederum in dem Namen des Herrn Jesus, um Dir für einen weiteren Tag zu danken, und wir bitten Dich jetzt um Deinen Segen für den Gottesdienst heute Abend. Lass den Heiligen Geist kommen und uns die Auslegung der Dinge geben, die wir so mit Fleiß suchen. Oh Gott, möge es so kostbar sein, dass wir alle in einer solchen Weise Gemeinschaft haben könnten mit dem Wort, dass, wenn wir auseinander gehen, wir sagen könnten: „Brannten nicht unsere Herzen, als Er zu uns redete auf dem Wege.“

Wir danken Dir für das, was Er uns gewesen ist und vertrauen, dass Er mit uns sein wird auf der weiteren Reise, denn wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

2 Ich bin so glücklich, heute Abend wieder im Hause des Herrn zu sein, wiederum im Gottesdienst. Und wir sind froh... ich bin so glücklich... Ich dachte schon, dass dieses auf sich warten ließe, aber schließlich geschah es doch. Und darum bin ich so dankbar, weil dieses der letzte der vier Pferdereiter ist. Ich glaube, es ist eine der Hauptbotschaften an die Gemeinde in dieser Zeit.

Ich weiß nicht, was als nächstes folgt. Ich nehme es Tag für Tag, wie Er es offenbart und versuche, es so auszuteilen, wie Er es mir gibt.

Erfreut ihr euch der Segnungen? Habt ihr bemerkt, wie es mit den Gemeinde-Zeitaltern zusammengeht und genau die Typen herausstellt? Es stimmt einfach vollkommen mit ihnen überein. Das zeigt mir an, dass es sich um denselben Geist handelt, der auch die Gemeinde-Zeitalter offenbarte — derselbe Geist gibt uns dieses, es ist miteinander verschmolzen; alles eine große Handlung Gottes, der sich uns auf verschiedene Weise zeigt.

3 Bemerkte, als Er sich dem Daniel in der Vision zeigte, wurde eine Sache durch einen Ziegenbock veranschaulicht, eine andere durch einen Baum, dann war es eine Bildsäule — jedes Mal war es auf dieselbe Weise. Seid

nun aufmerksam, dass euch nichts entgeht!

Nun, vor einigen Augenblicken war ich sehr überwältigt, als ich zu einer Dame sprach, die hier saß. Sie mag etwa 85 Jahre alt sein. Gerade, als ich aufbrach, nach dem Westen zu gehen, befand sich dort ein kleines Mädchen in Ohio, welches im Sterben lag, im letzten Stadium mit Leukämie — Blutkrebs. Dieses kleine Wesen war in einer solch furchtbaren Verfassung, dass nicht die geringste Hoffnung mehr bestand. Es wurde durch die Venen ernährt. So war es eine wirklich arme Familie. Und Frau Kidd hier und Bruder Kidd sagten ihnen vom Herrn, der Gebete erhört, und sie kamen überein, glaube ich, einen Wagen zu mieten und brachten das kleine Mädchen hierher.

4 Es war ein sehr hübsch aussehendes kleines Mädchen, etwa sieben oder neun Jahre alt. Sie befanden sich dort hinten in dem Zimmer, und wir kamen vor den Herrn. Der Heilige Geist gab ein Wort für sie. Sie mussten es auf diese Weise ernähren, doch als sie uns verließen, rief es nach einem belegten Brötchen, und es nahm die Speise durch den Mund ein. Sie gaben ihm den Hamburger und ernährten es wieder auf normale Weise.

Nach einer kurzen Zeit — innerhalb einiger Tage — wurde es zum Doktor gebracht, und der Doktor konnte es einfach nicht fassen. Er sagte in etwa, es könne doch nicht das gleiche Mädchen sein, und: „Nicht mal eine Spur von Leukämie zu finden!“ Dabei hatte es doch im Sterben gelegen. Man hatte es aufgegeben, und es musste bereits durch die Venen ernährt werden. Es war ganz gelb geworden (ihr wisst ja, wie solche Leute aussehen). Nun geht es wieder in die Schule und spielt mit anderen Kindern, so glücklich, wie man nur sein kann.

5 Dieses erinnert mich an einen ähnlichen Fall. Eines Tages, als ich eben nach Hause gekommen war, fand ich dort einige Leute von den Presbyterianern vor, die ein kleines Mädchen von Kansas gebracht hatten. Auch hier war es von den Ärzten aufgegeben, wegen Leukämie. Man gab ihm etwa noch vier Tage zu leben.

Es befand sich in einer derart schlechten Verfassung, dass man es durch Schneewehen und unter viel Mühe quer durchs Land hierher brachte, um für das Mädchen beten zu lassen. Der Großvater, ein sehr fein aussehender, älterer Herr mit ergrautem Haar, war auch dabei. Sie hatten es bereits zwei Tage hier unten in einem kleinen Motel untergebracht, auf dieser Seite vom Silver Creek. Und so ging ich an jenem Abend hin, um für das Kind zu beten.

6 Ich war eben von außerhalb nach Hause gekommen und machte mich sofort auf den Weg. Der ältere Herr ging auf dem Flur umher, während sich die Mutter um das Kind bemühte. Als ich niederkniete und betete, offenbarte mir der Heilige Geist ein Geheimnis, das zwischen dem Vater und der Mutter bestand. Etwas, das sie getan hatten. Ich rief sie zur Seite und fragte sie darum. Sie begannen zu weinen und rieten: „Das stimmt.“ Dann wurde mir gezeigt, wie das kleine Mädchen mit dem Seilchen sprang und zum Spielen ging. Nach ungefähr drei Wochen schickten sie mir ein Bild von dem kleinen Mädchen, das wieder in die Schule ging, springend mit diesem Seil — keine Spur von Leukämie war mehr zu finden. Nun, diese Zeugnisse sind absolute Wahrheit. Unser Gott ist Realität. Dient Ihm nur und glaubt Ihm, ich weiß, Er ist real.

7 Nun, ich Versuche mein Bestes, während sich etwas unter uns einen Weg bahnt. Wir werden heute Abend versuchen, mit der Gnade Gottes dieses vierte Siegel durchzunehmen und sehen, was der Heilige Geist uns darin zu sagen hat.

Nun werde ich aus Offenbarung Kapitel 6 lesen, beginnend mit dem 7. Vers (7. und 8.). Es sind immer zwei Verse. Der erste ist die Ankündigung, und im zweiten Vers steht, was er sah.

Als [das Lamm] dann das vierte Siegel öffnete, hörte ich das vierte Lebewesen laut rufen: Komm!

Da sah ich hin und erblickte ein fahles Ross, und der auf ihm sitzende [Reiter], der hieß „der Tod“, und das Totenreich bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen die Macht über den vierten Teil der Erde gegeben, die [Menschen] durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode zu bringen.“

Der Herr möge uns helfen, dieses jetzt zu verstehen; es ist ein Geheimnis!

8 Nun, eine kleine Vorschau als Grundlage, wie wir es bei den Gemeindezeitaltern getan haben — diese Reiter und das Brechen der Siegel — damit unsere Sinne es erfassen. Wir wollen uns ein wenig unterhalten, bis wir gewiss sind, dass die passende Zeit zum Reden gekommen ist.

Wir haben begriffen, dass es um die Öffnung der Siegel geht — es ist das versiegelte Buch der Erlösung. Das Buch ist aufgerollt gleich einer Schriftrolle, so wie es bei den Alten war. Es war kein Buch jetziger Art, denn diese stammen aus unserer Zeit. Diese Art Bücher gibt es erst seit einigen hundert Jahren. Früher rollte man die Bögen auf und ließ die Enden herausschauen. Ich sagte euch, wie es gehandhabt wurde, und die

Schriftstellen dazu — in Jeremia usw. Dann wurde die nächste Rolle darum geschlagen, und die Enden blieben lose. Jedes war ein Siegel. Es war das siebenfach versiegelte Buch der Erlösung.

9 Niemand im Himmel, noch auf Erden, noch unter der Erde war würdig, es zu öffnen oder anzuschauen. Johannes weinte, weil er niemanden fand, der das Buch aus der Hand des ursprünglichen Eigentümers nehmen konnte, seit es durch Adam und Eva verloren gegangen war und zurückging, nachdem sie ihre Ansprüche auf das Wort preisgegeben hatten — auf die Verheißungen, das Erbe...

Erinnert euch, sie beherrschten die Erde! Er, Adam, war ein kleiner Gott, denn er war ein Sohn Gottes. Ein Sohn Gottes ist ein kleiner Gott; das steht nicht im Gegensatz zur Schrift. Ich weiß, es klingt eigenartig, aber Jesus sagte: „Wenn die Schrift schon jene [Männer], an die das Wort Gottes erging, Götter genannt hat... [Johannes 10, 35] Und zu wem kommt das Wort Gottes? — Zu den Propheten! „Wenn ihr die Götter nennt, zu welchen das Wort Gottes geschah, wie könnt ihr mich verdammen, wenn ich sage: Ich bin Gottes Sohn? Seht ihr?

10 Nun, sie waren Götter. Wenn jemand in eine Familie hineingeboren wird, so ist er als Sohn ein Teil des Vaters. Als dann die Sünde hereinkam — so sahen wir — haben Menschen die Kluft überbrückt und brachten Stiere und Böcke als Opfer dar ohne endgültige Vergebung, bis die wirkliche Bleiche [Sühne] kam, welche die Flecken der Sünde vollständig beseitigte und sie in Stücke zerbrach und sie an den ursprünglichen Verderber zurücksandte — an den Satan.

Seit sie zum Satan zurückgekehrt ist, wartet er nur auf die Zeit seiner ewigen Vernichtung. Das zeigt an, was wir glauben. Wir glauben, dass er absolut erledigt sein wird, vollständig hinweg getan und aufgelöst.

11 Ich glaube, dass die Sünde zerbrochen wird, wenn man sie bekennt, aufgrund des Blutes Jesu Christi. Es ist gleich einem Tropfen schwarzer Tinte, den man in eine Masse von Chlorbleiche hineinfallen lässt. Es löst sich alles in chemische Bestandteile auf und wird zurückgesandt zu dem Ursprung.

Und das ist es, was das Blut Jesu Christi bewirkt. Es bringt einen Menschen über die Kluft zurück als einen Sohn Gottes. So wird er ein Sohn Gottes. Ja, sogar die schöpferische Kraft Gottes wohnt in ihm. Und wann immer Gott befiehlt, wird es geschehen, und wir kommen zurück.

12 Als Mose unter dem Blut der Stiere... nachdem er dem Licht der Feuersäule in dem brennenden Busch begegnet war, dastand im Auftrage Gottes, der ihm gegeben wurde. Er war ein Prophet. Als dann das Wort des Herrn zu ihm kam, sprach er, und Dinge wurden durch das Wort geschaffen.

Nun, wenn solches unter dem Blut der Stiere geschehen ist, was soll dann erst unter dem Blut Jesu Christi geschehen? Nicht nur bedeckt, sondern gänzlich erlassen! Ihr steht jetzt in der Gegenwart Gottes als ein erlöster Sohn. Seht ihr! Die Gemeinde befindet sich weit hinter dem Stand des geistlichen Lebens. Ich denke, wir probieren viel zu oft, anstatt wirklich herauszukommen und dem tatsächlichen Befehl zu begegnen. Ich hätte hier etwas zu sagen, und ich werde es zu der bestimmten Zeit tun.

13 Nun beachtet, etwas ist verkehrt irgendwo in den Gemeinden, und ich glaube, es sind die verschiedenen Bekenntnis-Systeme, durch welche die Gesinnung der Leute so verdreht wird, bis sie nicht mehr wissen, was sie tun sollen. Das stimmt. Uns aber ist verheißen, dass es geoffenbart würde. Und nun diese sieben Siegel, mit denen das Buch versiegelt ist. Nachdem die sieben Siegel abgeschlossen sind, finden wir in Offenbarung 10, 4 etwas über sieben geheimnisvolle Donner, welche Johannes niederschreiben wollte, dann aber wurde ihm verboten, es zu tun. Zur Zeit der sieben Donner sehen wir Christus oder den Engel herabkommen mit einem Regenbogen, und Er stellt seine Füße auf das Land und auf das Meer und schwört, dass hinfort keine Zeit mehr sein wird.

14 Als nächstes sehen wir beim Offenbaren der Siegel, dass das Lamm Seine vermittelnde Stellung als Fürsprecher verlassen hat und hervortritt, um Seine Rechte zu beanspruchen — alle, die Er durch Seinen Tod erlöst hat.

Niemand konnte das Buch auf tun; niemand verstand es. Es war das Buch der Erlösung, und Gott — der Vater, der Geist — hatte es in Seiner Hand, weil Christus den Thron als Mittler einnahm — als der einzige Mittler. Deshalb konnte niemand anders eintreten, kein Heiliger, keine Maria, kein Joseph — niemand anders, als das Blut des Lammes auf dem Altar. Nur das Blut Jesu konnte die Versöhnung bewirken. Nichts anderes konnte dort als Mittler eintreten. Das stimmt. Es gab nichts anderes.

15 All diese Fürsprecher-Ideen für Politik und die Fürbitte von St. Cecilia für etwas anderes sind Unsinn. Ich sage nicht, dass diese Leute nicht aufrichtig und ehrenhaft sind. Ich sage nicht, dass ihr nicht aufrichtig seid,

wenn ihr solches tut, aber ihr seid verkehrt. Bei aller Aufrichtigkeit seid ihr verkehrt.

Ihr sagt: „Dieser Engel erschien dem Heiligen Bonifatius und sagte dieses oder jenes, was sie weitergeben sollten.“

Ich bezweifle es nicht im Geringsten, dass jemand eine Vision gesehen hat. Ich zweifle nicht an dem, was Joseph Smith in der Vision sah, aber es stimmte nicht mit dem Zeugnis des Wortes überein. Darum ist es für mich verkehrt. Es muss mit dem gesamten Wort übereinstimmen.

16 Es ist das gleiche mit den Gemeinde-Zeitaltern, den Siegeln und dem Rest. Wenn jemand meint, er habe jene sieben Donner, und wenn es nicht mit dem übrigen Wort übereinstimmt, dann ist etwas verkehrt. Das „SO SPRICHT DER HERR“ muss kommen, denn dies ist das Buch, dies ist die Offenbarung Jesu Christi in seiner Gesamtheit.

Nun, ich glaube, dann kam das Lamm hervor. Johannes weinte. Er konnte niemanden im Himmel noch auf Erden finden, denn sie alle befanden sich jenseits der Kluft, nämlich auf der Seite der Sünde.

17 Es gab keinen Menschen und keinen Engel. Freilich, er wäre würdig, aber es musste ein Verwandter sein. Es musste ein menschliches Wesen sein. Jedoch gab es niemanden, denn jeder Mensch ist durch den Naturtrieb geboren. Es musste einer sein, der ohne diesen geboren war. Daher übernahm Gott es selbst in der Geburt durch eine Jungfrau — und wurde Immanuel; Sein Blut war es, das würdig befunden ward. Als Er selbst dann die Kluft überquerte, den Preis bezahlte und den Weg für uns alle bahnte, setzte Er sich nieder, um jetzt Fürsprecher zu sein; jetzt sitzt Er dort. Das Buch war tatsächlich die ganze Zeit über geschlossen. Es ist vorhanden, aber immer noch in Symbolen. Sie sahen es.

18 Auch Johannes sah es, als bei der Ankündigung der erste Reiter hervorkam. Er sagte: „Als ich nun hinsah, erblickte ich ein weißes Ross, und der auf ihm sitzende [Reiter] hatte einen Bogen...“ Das sind Symbole. Es ist nicht geoffenbart. Nein, es ist nur ein Symbol. Wie jeder andere Mann auf der Erde wusste auch er nicht, mehr zu sagen. Das stimmt.

Er mag stolpern und wanken — ohne Zweifel, hier und dort treffen... Aber wir finden im Buch der Offenbarung heraus, dass alle Geheimnisse zur Zeit des siebenten Engels geoffenbart sein sollten (Offenbarung 10, 1-7). Sie sollten zu der Zeit geoffenbart sein.

Dann ließen die sieben Donner ihre eigenartige Stimme erschallen, und Johannes wollte es niederschreiben. Johannes wusste um ihre

Bedeutung, aber da es ihm verboten wurde, schrieb er es nicht nieder. All dieses ist ein absolutes Geheimnis. Es gibt nicht einmal ein Symbol oder sonst etwas. Wir wissen lediglich, dass es donnerte.

19 Nun, am Sonntagmorgen werden wir den Heilungsgottesdienst ausfallen lassen, weil wir die Fragen der Leute zu beantworten haben. Ich möchte, dass ihr Fragen 'über die sieben Siegel stellt, wenn es euch bedrückt, dass ihr etwas nicht verstehen könnt. Es sollen Fragen sein, die die sieben Siegel betreffen. Dann kann ich euch am Samstag sagen, ob es genug zum Beantworten sind oder nicht. Stellt keine Fragen wie „Soll ich dies tun?“ oder „Ich hatte einen Traum“ — es mögen Dinge sein, die wert sind, beachtet zu werden, aber denkt daran, lasst uns bei den sieben Siegeln bleiben! Für diesen Zweck sind die Versammlungen bestimmt, für die sieben Siegel.

20 Dann muss ich heim. Ich muss einige Versammlungen im Westen halten. In ein oder zwei Monaten werde ich wieder zurück sein. Vielleicht gestattet uns der Herr, dass wir dann über etwas anderes sprechen oder einen Heilungsgottesdienst haben oder was immer es sei. Dann haben wir hier noch die sieben Posaunen. Alles das kommt noch, ebenfalls die sieben Zornschalen, die ausgegossen werden. Es gehört zusammen, aber es sind noch Geheimnisse.

Wir sahen das erste Siegel hervorgehen mit seinem Reiter. Der Herr helfe mir, ich habe es nie zuvor gewusst; keines dieser Dinge habe ich je zuvor gewusst. Das stimmt. Ich weiß nicht, ich nehme einfach die Bibel zur Hand, setze mich nieder — und warte. Wenn es dann hervorbricht, nehme ich nur meine Feder und beginne zu schreiben und verbleibe dann für Stunden allein, bis es beendet ist.

21 Dann gehe ich zurück und finde heraus, was ich gesehen habe und was Er gesagt hat und denke irgendwo habe ich das schon gesehen. Ich nehme die Konkordanz und schlage nach, und dann finde ich es. Alle Schriftstellen stimmen überein. Ich weiß, dass es von Gott ist, solange Schriftstelle mit Schriftstelle übereinstimmt. Auf diese Weise müsst ihr es machen. Genau wie man ein Gebäude zusammensetzt — die Steine müssen Stein für Stein zusammenpassen.

22 Gestern Abend hatten wir die Öffnung des dritten Siegels. Als erstes erschien das weiße Ross, danach ein rotes, und dann kam ein schwarzes. Wir fanden heraus, dass es sich jedes Mal um denselben Reiter handelte. Es war der Antichrist von Anfang an. Zunächst besaß er keine Krone, aber

er empfing sie später. Dann sahen wir, dass ihm ein Schwert gegeben wurde, um den Frieden von der Erde zu nehmen; wir stellten fest, dass er es auch getan hat.

Dann brachte er Dogmen in die Kirche, und sie nahm Geld ein, indem sie jenes für ein Silberstück wog und dieses für zwei Silberstücke. Allerdings war es ihm nicht gestattet, das Öl und den Wein anzutasten, wovon noch ein wenig vorhanden war.

Wir hörten gestern Abend mit der Illustration auf, was das Öl und der Wein bedeuten und welches die Auswirkung war. Es mag etwas rau geklungen haben, aber es ist die Wahrheit.

23 Lasst uns noch für einen Augenblick Rückschau halten... Wir blieben bei der Kraft des Weines stehen. Das Öl repräsentiert den Geist; es symbolisiert immer den Geist — wie bei den törichten Jungfrauen dargestellt, die nicht genug Öl besaßen und die klugen mit dem Öl, das ist der Heilige Geist. Ebenso sehen wir es bei den Propheten.

Nun möchte ich nicht jede Schriftstelle zitieren, denn es gibt Dinge, worüber man nicht einmal sprechen kann, es würde zuviel Zeit beanspruchen. Ich versuche es mit der Schrift genügend zu belegen, damit die Leute es erkennen und sich ein Bild darüber machen können. Man könnte einen ganzen Monat allein über das eine Siegel predigen. Jeden Abend — und dennoch ist es nicht einmal berührt; nur ein einziges Siegel! Das zeigt an, wie viel darin enthalten ist. Wir wollen nur die wichtigsten Punkte berühren, damit ihr sehen könnt, um was es geht.

24 Nun, wie das Öl den Heiligen Geist symbolisiert... Dann sehen wir, wie das Öl und der Wein in der Anbetung verbunden sind, immer im Zusammenhang mit Anbetung. Von dem Wein sagte ich (es war Eingebung), er symbolisiert die Kraft des Antriebs durch Offenbarung. Das geschieht, wenn etwas geoffenbart wird. Es gibt dem Gläubigen Auftrieb, weil es durch Offenbarung vermittelt wird. Es ist etwas, das Gott gesagt hat — es ist ein Geheimnis. Ihr könnt es nicht verstehen. Nach einiger Zeit kommt Gott herab und offenbart und bestätigt es.

25 Denkt daran, wenn die Wahrheit offenbart wird, wird sie auch als solche bestätigt. Ganz gleich, wie gebildet jemand sein mag, wie glänzend sein Verstand auch sei: wenn Gott nicht hinter dem steht, was er sagt, stimmt etwas nicht. So sagt es das Wort.

Als Mose unter der Inspiration Gottes auszog und sagte: »Fliegen sollen kommen«, da kamen Fliegen. Er sagte: „Frösche mögen kommen“, und

sie kamen. Was wäre, wenn er gesagt hätte: „Fliegen sollen kommen“, und sie wären nicht gekommen? Dann hätte er nicht das Wort des Herrn gesprochen; es wäre nur sein eigenes Wort gewesen.

Er mag gedacht haben, es seien Fliegen da, aber es wären keine gekommen, wenn Gott es ihm nicht geboten hätte. Wenn Gott euch etwas gebietet und spricht: „Gehe hin, tue dies und Ich werde mit dir sein, denn es ist Mein Wort“, und Er zeigt es in der Bibel, dann steht Gott auch dahinter. Wenn es nicht in der Bibel verzeichnet ist, so steht Gott dennoch dahinter — wenn es Sein Wort ist. Wenn es außerhalb ist, wird es dem Propheten offenbart. Wir erkennen, dass alle Geheimnisse den Propheten kundgetan werden — und nur ihnen allein! Amos 3, 7

26 Nun, die Macht der Offenbarung gibt dem Gläubigen Auftrieb, so wie die Kraft des Weines ... Der natürliche Wein wirkt anregend, er kann eine niedergedrückte Person wieder beleben.

Wie viel mehr gibt die Macht des geoffenbarten Wortes dem Gläubigen Anregung zur Freude, überwältigende Zufriedenheit; die Überwältigung, dass es bestätigt und bewiesen ist. Es wird in der Schrift als der neue Wein bezeichnet. Wir beziehen uns immer gerne auf diese Stelle: „Jene sind trunken von dem neuen Wein“ — oder von dem geistlichen Wein. Ich glaube, die beste Übersetzung wäre „von dem geistlichen Wein“.

27 Wie sich der natürliche Wein in überschwänglicher Kraft zeigt, so tut es der neue Wein, wenn das Wort Gottes offenbart wird, welches der Geist ist. Seht ihr! Das Wort selbst ist der Geist. Glaubt ihr das? Lasst uns nachlesen; Johannes 6 — dann braucht ihr nicht zu sagen, es hätte jemand gesagt. Lasst uns sehen, wer es gesagt hat, und wir werden wissen, ob es die Wahrheit ist oder nicht. Johannes 6, ich glaube Vers 63. Richtig.

„Der Geist ist es, der das Leben schafft, das Fleisch hilft nichts; die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und Leben.“

28 Das Wort selbst ist Geist; es ist Geist in Wort-Form. Und dann, wenn es lebendig gemacht ist oder zum Leben kommt, geht der Geist des Wortes ans Werk und führt aus. Seht her: ein Gedanke muss ein Gedanke sein, ehe er zum Worte wird. Dann, wenn ein Gedanke ausgedrückt ist, ist es ein Wort.

Nun, dieses ist Gottes Gedanke, den Er in das Wort hineingelegt hat, und wenn wir es von Ihm empfangen, wird es ein Wort.

Gott offenbarte dem Mose, was zu tun war. Mose sprach es aus, und es

geschah. So ist es, wenn es wirklich von Gott kommt. Nun, wir sahen, dass es anregt und Freude bewirkt, weil es Gottes Wort ist, und der neue Wein regt an, wenn das Wort geoffenbart wird; dann bringt es Freude über alle Maßen. Wir haben erfahren, dass es solche Freude bringt, bis wir überfließen.

29 Nun ich weiß, dass eine Menge Fanatismus vorhanden ist, in dem die Leute weitermachen. Ich weiß, dass sie es manchmal tun, wenn die Musik auf- und nieder geht. Ich glaube an Überwältigung, aber ich habe Leute gesehen, die nur hüpfen und schreien, solange die Musik spielte, und wenn sie aufhörte, war keine Freude mehr da. Was mich anbetrifft, so ist es immer noch in Ordnung, solange die Leute nur in rechter Weise leben. Aber was ist, wenn man ihnen das Wort bringt, welches tatsächlich Leben wirkt? Es ist das Wort, das durch den neuen Wein die Freude anregt. Das ist es, was Pfingsten geschah, als das Wort bestätigt wurde.

30 Nun seht, Jesus sagte ihnen (Lukas 24, 49): „Und wisset wohl: Ich sende das Verheißungsgut meines Vaters auf euch herab; ihr aber bleibt hier in der Stadt, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet worden seid!“ Wie lautete die Verheißung des Vaters? Joel 3, 1. Wir sehen, dass Er Seinen Geist ausgießen würde. Jesaja 28, 11: „Mit stammelnden Lippen und mit fremder Zunge ...“ Sie gingen hinauf, und sie empfangen es. Vielleicht hat jemand gesagt: „Ich glaube, wir haben lange genug gewartet, lasst es uns einfach durch Glauben annehmen.“ Das war gute Baptisten-Lehre, aber unter diesen Brüdern konnte es nichts ausrichten. Zuerst musste es eine Realität werden, und sie warteten auf ihren Dienst, auf die Bestätigung des Wortes. Und wenn ihr den Heiligen Geist begehrt, so tut das gleiche.

Jawohl, ihr könnt es nicht im Glauben annehmen; Christus müsst ihr durch den Glauben annehmen, das stimmt. Und ihr nehmt den Heiligen Geist im Glauben an, aber dann lasst auch den Heiligen Geist kommen, um die Beschneidung auszuführen zum Zeugnis, dass Er euren Glauben angenommen hat.

31 Abraham glaubte Gott, und das ward ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, daher gab Gott ihm das Zeichen der Beschneidung, weil Er seinen Glauben angenommen hatte. Es ist das gleiche, was auch wir tun müssen. Wir müssen auf den Heiligen Geist warten, bis etwas geschehen ist. Nicht, dass wir uns sagen: „Wir haben in Zungen gesprochen, getanzt und wurden bewegt“, sondern bis wir verwandelt worden sind, bis tatsächlich

etwas geschieht. Ganz gleich, in welcher Form es kommt, nur es muss etwas geschehen, das ist die Hauptsache.

32 Ich glaube an das Zungenreden, und auch all die anderen Dinge sind gut, aber das allein genügt nicht. Ihr wisst, dass es nicht ausreicht; damit ist es nicht getan. Ich habe gesehen, wie Hexen und Zauberer in Zungen redeten und im Geiste tanzten. Gewiss. Sie legten einen Bleistift nieder, der in unbekanntem Zungen schrieb, und jemand legte es aus. So ist es, sie sagten die Wahrheit. Schrieb nieder, was geschah, und genauso war es auch.

Ich habe sie Staub auf ihr Haupt werfen und sich selbst mit Messern schneiden sehen, und alles wurde mit dem Blut eines wilden Tieres bedeckt, und sie riefen den Teufel an. Ihr seht, das Reden in Zungen allein ist kein Beweis.

Wenn ich in Zungensprachen der Menschen und der Engel reden könnte, aber die Liebe nicht besäße, so würde es mir nichts nützen, obwohl ich es tun könnte. Diese Dinge bedeuten nicht, dass ihr den Heiligen Geist habt. Aber wenn ER, die Person mit dem unsterblichen Geist Christi, zu eurem persönlichen Heiland wird und euch verwandelt und eure Blicke geradewegs nach Golgatha richtet — hinein in dieses Wort — dann ist etwas geschehen. O ja! Etwas ist geschehen! Niemand braucht es euch zu sagen, ihr werdet wissen, wenn es geschieht.

33 Der neue Wein, wenn Er die Offenbarung bringt, dann ist es offenbart. So war es zu Pfingsten. Sie wussten, dass der Geist über sie ausgegossen werden sollte, und sie warteten, bis es geschah. Als die Bestätigung der Offenbarung eintrat, waren sie überwältigt.

Ganz gewiss, und sie sprudelten über. Es ging bis auf die Straßen, obwohl sie sich vorher noch gefürchtet hatten und die Türen verschlossen hielten. Sie gingen auf die Straße und fürchteten sich nicht mehr, das Evangelium zu predigen. Das stimmt. Etwas war geschehen, das wahre Wort der Verheißung war bestätigt worden. Lasst uns hier eine Minute verweilen!

34 Wenn das den Leuten solch eine Überzeugung brachte, dass fast ein jeder sein Zeugnis mit seinem Blut besiegelte... Ganz gleich, was ihnen auch begegnete, sie behielten es Zeit ihres Lebens. Es blieb bei ihnen, denn es war das wahrhaftige Wort der Verheißung bestätigt. Die Offenbarung wurde bestätigt — und sie starben, indem sie ihr Zeugnis mit ihrem Blut besiegelten.

Nun schaut auf die Verheißung der letzten Tage. Hier sehen wir es vor

uns bestätigt. Das gegenwärtige Kommen des Heiligen Geistes und die Werke, die Er tun soll, finden wir in unserer Mitte.

Oh, wir sollten...! Wie können wir es hören? Etwas geschieht, ich sage es dir, Freund! Wenn den echten, wahrhaftigen, aufrichtigen und vorherbestimmten Gläubigen das Licht trifft, als den wahrhaftigen Samen, dann bricht etwas zu neuem Leben hervor.

35 Diese kleine Frau am Brunnen — als die gelehrten Priester sagten: „Nun das ist vom Teufel, Er ist ein Wahrsager, Er sagt den Leuten die Zukunft, Er hat einen Teufel“, — aber als diese kleine Frau mit dem vorherbestimmten Samen...

Nun, ihr denkt, das stimmt nicht, aber Jesus sagte: „Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, der Vater zieht ihn. Alle, die der Vater mir gegeben hat, kommen zu mir.“ Der Antichrist in den letzten Tagen wird imstande sein ... Dieser Geist des Antichristen, den wir studieren in den Denominationen, und wir haben bewiesen, dass der Antichrist in diesen Systemen steht.

36 Seid doch ehrlich! Jeder, der von hier weggeht und immer noch glaubt, die Bekenntnis-Systeme seien nicht antichristlich, mit dem stimmt etwas nicht; warum — es ist absolut erwiesen durch die Geschichte und durch alles, was vorhanden ist; mit Gottes Bibel verglichen ist es der Antichrist. Rom ist das Haupt davon, dann folgen alle Tochter-Kirchen — allesamt werden sie in die Hölle geworfen. Das stimmt.

Nun sehen wir die Sache — Antichrist — und den Geist davon. Der Tag, in dem wir leben, sollte uns unaussprechliche Freude bringen und voll sein der Herrlichkeit.

Diese kleine Frau, als das Wort sie traf, brach der Same hervor.

37 Die Bibel sagt, dass in den letzten Tagen dieser Antichrist die ganze Welt verführen würde. Es wird nur eine geringe Anzahl sein, deren Namen im Lebensbuch des Lammes verzeichnet sind vor Grundlegung der Welt. Wenn diese wahre Bestätigung der geoffenbarten Wahrheit des Wortes Gottes das Herz trifft, wird Wasser hervorströmen. Ihr könnt es nicht aufhalten, denn es ist das neue Leben, hervorgebracht durch den Heiligen Geist.

38 Vor kurzem sprach ich mit jemandem. Er wollte mit mir diskutieren und sagte: „Schämst du dich nicht zu sagen, dass Gott Himmel und Erde in sechs Tagen schuf?“

Ich antwortete: „Das ist, was die Bibel lehrt.“

Darauf er: „Wir haben Beweise, dass die Welt Millionen Jahre alt ist.“

Ich sagte: „Das hat keinen Einfluss darauf. In 1. Mose 1,1 heißt es: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde — Punkt. Die Erde war aber wüst und öde“ Und ich sagte: „Ich glaube, dass jeglicher Same dort lag, und sobald das Wasser hochstieg und Licht darauf traf, kamen die Bäume und alles andere hervor.“

Das gleiche trifft für die Menschen zu; es ist ein Typ. Wenn all der Nebel hinweg getan ist und die geoffenbarte Wahrheit des wahrhaftigen Samens dort liegt und Keime treibt und dann das Licht des Evangeliums ihn trifft mit der Bestätigung des Wortes, dann wird er leben, denn das Leben ist in Ihm. Ohne dieses kann er nicht leben, weil kein Leben vorhanden ist.

39 Jene Namen waren im Lebensbuch des Lammes vor Grundlegung der Welt eingetragen, und sie werden ganz gewiss hervorkommen. Aus diesem Grunde sitzt Jesus dort und wartet in Seinem Mittler-Dienst, bis der letzte Same herauskommt. Er weiß dann genau, wann Er ihn treffen muss.

Wie Dr. Lee Vayle ... (ich schätze, er befindet sich irgendwo in der Versammlung. Ich habe ihn seit Tagen nicht gesehen; er ist hier.) Eines Tages sandte er mir den Zettel über das, was Irenäus gesagt hatte. Ich hatte schon lange vorher herausgefunden, dass Irenäus der Engel [Sendbote] eines Zeitalters war. Er sagte: „Wenn das letzte Glied des Leibes in dem letzten Zeitalter hereingekommen sein wird, zu der Zeit wird alles geoffenbart sein.“ Wir sehen, es stimmt genau. Seht, wir leben in diesen Tagen.

40 In Ordnung. Zu Pfingsten waren sie außer sich vor Freude. Sie waren wahrhaftig entflammt; ich glaube, jeder wäre es. Lasst uns einen Augenblick über David nachdenken. Auch er geriet ganz in Begeisterung. Er sprach: „Mein Becher fließt über.“ Ich meine, es war wirklich ein großes Ereignis in seinem Leben. Was veranlasste ihn, dies zu sagen? Weil er im Geiste war (denn er war ein Prophet, wir wissen es. – Die Bibel nennt David einen Propheten.) Nun, er war ein Prophet; er war im Geiste und sah die Auferstehung. Wenn ihr es nachlesen wollt, es steht in Psalm 16, 8—11. Er spricht dort: „Auch mein Leib wird sicher wohnen. Ich ruhe ganz in Hoffnung, denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben, du lässt deinen Frommen nicht schauen die Verwesung.“

Ich sage euch, sein Becher musste überfließen, denn er sah die Auferstehung — sein Becher floss über.

41 Wiederum hatte David einen überfließenden Becher, in 2. Samuel 6, 14, und zwar war es nach einer Dürre. Man hatte die Bundeslade genommen. Der Feind war eingebrochen und hatte die Lade des Herrn mitgenommen. Sie nahmen sie mit und setzten sie neben Dagon ab, daraufhin fiel Dagon auf sein Angesicht. Dann brachte man sie in eine andere Stadt, und dort brach eine Plage aus.

Es war die heißeste Sache, derer sie sich bemächtigt hatten, und sie konnten sie nicht loswerden, und es wurde kein geeigneter Platz gefunden. Als nun die Lade abgeholt wurde und man sie auf einen Ochsenkarren lud und David die Lade kommen sah, ihr wisst, was er tat? Er war so erfüllt, und sein Becher floss über vor Freude. Als er das Wort zurückkehren sah und neu geoffenbart in Israel, da tanzte er im Geiste umher! Sein Becher floss über. Warum? — Er sah das Wort zurückkehren. Ich denke, es würde jeden ein wenig in Stimmung bringen, nach all den Jahren das wahrhaftige Wort wieder zu sehen, gemäß der Verheißung nun endlich hervorgebracht und bestätigt. Welch eine Zeit!

42 ...Nun lasst uns lesen und sehen, wie der Herr uns leiten wird:

„Als [das Lamm] dann das vierte Siegel öffnete, hörte ich das vierte Lebewesen laut rufen: ‚Komm!‘“ [Offenbarung 6, 7]

43 Nun, als das Lamm das vierte Siegel öffnete... Lasst uns hier innehalten — das vierte Siegel. Nun, wer öffnete es? Das Lamm. War sonst niemand würdig? Niemand sonst konnte es tun! Das Lamm öffnete das vierte Siegel, und das vierte Tier, ein lebendiges Wesen wie ein Adler, sagte zu Johannes: „Komm und sieh das vierte Geheimnis des Erlösungsplanes, das verborgen war in diesem Buche“, denn das Lamm hatte es geöffnet. Mit anderen Worten ist es das, was er hier sagte: »Hier ist noch ein viertes Geheimnis. Ich habe es in Symbolen gezeigt.“ Nun, Johannes schrieb nieder, was er sah, aber es war ein Geheimnis. Das Lamm brach das Siegel, aber Gott wollte es noch nicht offenbaren, denn es war für die letzten Tage bestimmt.

44 Wir haben die Symbole durchgenommen und versucht, sie zu verstehen und haben es manchmal auch ganz gut getroffen, aber es geht weiter. Jetzt in den letzten Tagen können wir zurückschauen und sehen, wo es war, und das muss am Ende des Gemeinde-Zeitalters geschehen — ehe die Entrückung kommt.

Ich weiß nicht, wie jemand behaupten kann, die Brautgemeinde müsse durch die Trübsal. Wozu soll sie durch die Trübsal gehen, wenn keine

Sünde an ihr ist? Ich spreche nicht von der Gemeinde; sie wird durch die Trübsal gehen müssen, sondern ich spreche von der Braut.

Die Braut hat keine Sünde, die gegen sie spricht. Sie ist ausgetilgt, nicht der leiseste Geruch ist übrig — nichts. Sie steht vollkommen rein vor Gott. Es bedarf keiner Trübsal, sie zu reinigen. Aber die anderen benötigen es. Die Gemeinde wird durch die Trübsal gehen, jedoch nicht die Braut.

Nun, wir nehmen es in allen Arten von Symbolen durch: wie z. B. Noah als ein Parallel-Typ der Gemeinde herauskam und wieder in die Sünde hineinging. Sie wurden hinübergerettet, aber Henodi wurde vorher hinweg genommen. Das ist der Typ der Heiligen, die vor der Trübsal heimgehen.

45 Nun, wir finden heraus, dass das Lamm das Siegel geöffnet hat. Bemerkte, das erste Lebewesen war ein Löwe. (Wir finden es im Buch über die Gemeinde-Zeitalter.) Das zweite Lebewesen hatte das Angesicht eines Ochsen; das Angesicht des dritten Lebewesens glich dem eines Menschen, und das vierte sah aus wie ein Adler.

In dieser Weise treten sie auf, und so erscheinen sie in dem Buche.

46 Wir hatten einen großen Lehrer, der hier in Florida lehrte. Er sagte, dass die Apostelgeschichte lediglich das Gerüst für die Gemeinde sei; und wir finden, dass es sich genau umgekehrt verhält: die vier Evangelien sind es, welche die Apostelgeschichte beschirmen. Die Apostelgeschichte wurde nämlich nach den vier Evangelien geschrieben — die Werke des Heiligen Geistes durch die Apostel. Wir finden hier in diesem Buch, dass sie als Wächter gegen Osten, Norden, Westen und Süden aufgestellt sind. Erinneret euch, wie wir es aufgezeichnet hatten, wie wunderbar und vollkommen alles auf den Punkt zusammen passt.

47 Nun beachtet, Er sagt: „Komm und sieh.“ Dieser hier ist der letzte von den vier Reitern, der das Wirken des Antichristen offenbart. Morgen berühren wir die Seelen unter dem Altar, den nächsten Abend das Gericht, und den darauf folgenden das Auslaufen der Endzeit — das Ende aller Dinge, seht, wenn die Braut aufgenommen ist.

Deshalb geschieht im siebten Siegel das Ausgießen der Zornschaalen, und auch alles andere wird ausgeschüttet. Was sie bedeuten, weiß ich nicht.

48 Jetzt aber passt auf: dieses hier ist ein Adler, dieser Mann, dieses Lebewesen, welches hier auftritt. Mit anderen Worten, es gibt vier verschiedene Zeiten. Eines war das Zeitalter des Löwen. Hier im vierten Zeitalter spricht Er: „Komm, und sieh das vierte Geheimnis des Buches

der Erlösung, das in diesem Buch verborgen war! Komm und sieh es!" Und Johannes ging zu schauen, und er sah ein fahles Pferd, auf dem sich wiederum derselbe Reiter befand. Er hatte einen Namen — genannt ‚der Tod‘.

49 Nun bemerkt, keiner der anderen Reiter, zu welcher Zeit er auch ritt, hatte einen Namen. Dieser hier aber wird ‚der Tod‘ genannt. Wir könnten hier verweilen und eine Predigt daraus machen! Um es ganz klar zu sagen: alles, was ‚anti‘ heißt — also gegen das tatsächliche Wort ist — muss der Tod sein, denn wir haben nur zwei Begriffe, und zwar Leben und Tod. Dieses beweist, dass die Offenbarung des Heiligen Geistes in diesen Tagen genau auf Wahrheit beruht. Das ‚anti‘ ist der Tod, denn das Wort ist Leben. Seht ihr! Und der Mann hier wird ‚der Tod‘ genannt.

50 Nun, in den vorigen Zeiten wurde dieses von dem Reiter nicht gesagt. Aber jetzt wird ausgesprochen, dass er der Tod ist. Nicht unter der Offenbarung des Löwen. Gebt Acht! Ich möchte dieses deutlich lesen, damit ihr sicher geht.

Nicht unter der Offenbarung des Löwenzeitalters — des ersten Zeitalters — wurde dies geoffenbart. Als nächstes kam das Zeitalter des Ochsen. Es war das dunkle Zeitalter, das Mittelalter. Auch hier war es nicht geoffenbart, ebenso nicht im Zeitalter des menschenähnlichen Lebewesens, welches die Weisheit repräsentierte, die in den Reformatoren wie Luther und Wesley zum Ausdruck kam.

Jedoch in der Adler-Zeit, im letzten, im prophetischen Zeitalter, welches durch prophetische Aussprüche geprägt ist, wodurch die Geheimnisse immer offenbart werden...

51 Wir wollen hierbei ein wenig verweilen, so dass ihr zum vollen Verständnis gelangt. Ihr wisst, ich spreche nicht nur zu dieser Gruppe hier. Diese Tonbänder gehen überallhin. Ich muss es klar ausdrücken. Wenn jemand nur ein Band erhält und nicht auch die anderen, dann ist er abgehängt.

Gott hat dies für diese Tage verheißen, zur Abrundung all der verschiedenen Dinge, die gepredigt worden und durcheinander geraten sind. Wir haben über das Gewand des Elia gesprochen, über Elias Mantel — oh, es hat Leute gegeben ... John Alexander Dowie, der hier begraben liegt, wurde in einen Mantel gehüllt; er behauptete, er sei Elia — und wir haben alle möglichen Dinge dieser Art gehabt. Was soll es eigentlich? Es

geschah nur, um die Wahrheit vorwegzunehmen, die geoffenbart werden sollte.

52 Sie hatten falsche Christusse vor der Zeit des Herrn Jesus. Sie haben es immer getan. Es ist Satan, der eine Nachahmung vom Stapel lässt, um die Gemüter und den Glauben der Menschen zu verwirren, ehe das tatsächliche Ereignis stattfindet. Das ist alles.

Hat nicht Gamaliel den Juden in jenen Tagen das gleiche gesagt? Er sagte: „Denn vor einiger Zeit trat Theudas auf und gab sich für etwas Besonderes aus, und eine Anzahl von etwa vierhundert Männern fiel ihm zu“, doch sie kamen um. [Apostelgeschichte 5, 36].

Jesus sagte: „Jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerissen.“

Gamaliel sagte: „Steht von diesen Leuten ab und lasst sie gewähren! Denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen ausgeht, so wird es zunichte werden, hat es aber seinen Ursprung in Gott, so werdet ihr diese Leute nicht zu vernichten vermögen. Lasst ihr euch nur nicht gar als Widersacher Gottes erfinden!“ Dieser Mann gebrauchte Weisheit, er war ein Lehrer.

53 Bemerk, um all diese Geheimnisse abzuschließen, hat Gott verheißen, dass ein echter Elia aufstehen würde — ein Mann gesalbt durch den Geist. Dieser würde die Geheimnisse offenbaren. Er hat es in Maleachi 3, 23 verheißen.

Ich besitze einige Notizen und Briefe, die besagen, dass es sich nicht so verhält. Aber ich möchte zu dieser Person sprechen. Warum eigentlich, ihr könnt es doch nicht abstreiten? Jeder wirklich gute Theologe weiß, dass es die Wahrheit ist, nach der sie Ausschau halten. Aber es wird jetzt ebenso sein wie bei Johannes, dem Vorläufer bei dem ersten Kommen Christi.

Sie erkannten ihn damals nicht, denn es waren so große Dinge von ihm geweissagt worden. Er sollte alles Hohe erniedrigen und alles Niedrige erhöhen sowie alles Unebene eben machen. Jesaja weissagte 712 Jahre vor seiner Geburt und Maleachi 400 Jahre, bevor er erschien. Sie erwarteten eine Art Zugang zum Himmel, der herniederkäme, auf dem dieser Prophet daherkommen sollte von Gott, mit seinem Stab in der Hand.

54 Was aber geschah wirklich? Hier war jemand, der nicht mal eine Mitgliedskarte aufzuweisen hatte, auch kein Beglaubigungsschreiben. Er

hielt sich in der Wildnis auf, hatte nicht einmal eine gewöhnliche Schulbildung. Die Historiker berichten, dass er mit neun Jahren in die Wüste ging, nach dem Tode seines Vaters und der Mutter. Er zog aus. Sein Auftrag war zu wichtig, um mit den Erkenntnissen eines Seminars durcheinander gebracht zu werden. Er sollte den Messias ankündigen. Gott konnte keinen Menschen gebrauchen, der mit Theologie voll gestopft war. Ein solcher kann es nicht schaffen, denn er wird immer wieder zurückfallen in die Linie, die ihm gelehrt wurde. Er treibt dorthin zurück. Wenn er etwas erkennen will, dann versucht er auf das zurückzugreifen, was ihm von den Lehrern beigebracht wurde. Es wäre besser, wenn er stattdessen Abstand halten würde von diesen Dingen und ganz einfach Gott glauben würde.

Daran sehen wir, dass ihn die Umwelt nicht erkannte. Sogar die Apostel verfehlten ihn. Warum? Sie fragten: „Sagen nicht die Schriftgelehrten, Elia müsse zuvor kommen?“

Er antwortete: „Elia ist schon gekommen, aber sie haben ihn nicht erkannt.“

Damit vergleiche ich die Auferstehung bzw. die Entrückung. Sie wird stattfinden, und die Leute werden's nicht erkennen. Ich weiß, es klingt befremdend, aber vielleicht werdet ihr nach dem heutigen Abend etwas mehr wissen, so es des Herrn Wille ist. Es wird so geheim sein, dass es niemand weiß, kaum jemand. Die Welt wird genauso denken und weitermachen wie bisher. Auf diese Weise ist es immer geschehen.

55 Wisst ihr, neunzig Prozent wussten damals nicht, dass Jesus Christus hier war, als Er tatsächlich auf dieser Erde lebte. Und ich bezweifle, dass — als Elia weissagte — viele erkannten, wer er war... Sie wussten, dass ein verdrehter Mann unter ihnen war, irgendein alter Fanatiker, aber sie hassten ihn. Freilich, für sie war er ein Querkopf.

Ich glaube, jeder wiedergeborene Christ gilt der Welt als ein Sonderling, weil er verwandelt ist. Ihr seid von einer anderen Welt; euer Geist ist von der anderen Seite der Kluft, während wir hier noch ein solch verdrehtes Durcheinander haben. Wenn ihr nicht verändert seid, dann stimmt etwas nicht. Dann seid ihr noch zu erdgebunden. Ihr sollt himmlische Gesinnung haben; der Himmel aber lebt durch das Wort.

56 Nun, wir sehen, wie dieses große Ereignis stattfindet. Wir glauben an das Kommen des wahrhaftigen Geistes des Elia. Es ist vorausgesagt, dass es so sein würde. Und wir müssen daran denken, dass es zur rechten Zeit und Stunde eintreffen wird. Mag sein, dass wir jetzt das Fundament

hierfür legen. Es wird keine Organisation sein.

Ich stimme hierin mit einem guten Freund von mir nicht überein, denn er sagt, es müsse eine Gruppe von Menschen sein. Ich wünschte, ihr könntet es mir von der Schrift her beweisen. Gott, der unveränderliche Gott, ändert niemals Seine Pläne. Wenn Er es doch tun würde, wäre Er nicht Gott, dann wäre er sterblich und wüsste nicht mehr als ich und du und machte Fehler. Gott hat niemals Seine Pläne geändert seit der Zeit im Garten Eden. Er machte einen Plan zur Erlösung — und das war das Blut.

57 Wir haben's mit Erziehung, Diktatur und Psychologie versucht oder durch Bildung von Glaubensgemeinschaften — wir haben alles versucht, um alles zu vereinigen und jedermann zu lieben. Aber es gibt keinen anderen Ort, Gemeinschaft zu haben, als unter dem Blut; der einzige Grund, auf dem Gott den Menschen begegnet.

Gott verhandelt immer nur mit einer einzelnen Person. Zwei Personen haben zwei verschiedene Ansichten. Es gab niemals zwei Haupt-Propheten auf der Erde, die zur gleichen Zeit geweissagt hätten. Schaut doch zurück, ob es zwei gab. Oh nein! Es hätte ein großes Durcheinander gegeben. Es muss ein Mann sein, der völlig ergeben ist, den Er gebrauchen kann. Er sucht nach dieser Person, und einmal wird sie da sein. Jemand, der ihm Wort für Wort gehorcht.

58 Ich gebe nichts darum, was sonst jemand sagt. Solch ein Mann wird niemals abweichen. Das stimmt. Er wird warten auf das ‚SO SPRICHT DER HERR‘ — vorher wird er nichts unternehmen. Er wird die richtige Bestätigung haben. Die Außenwelt wird ihn hassen. Aber der auserwählte und vorherbestimmte Same — so wie es in den Tagen des Herrn Jesus war — wird auf ihn hören. Wenn das Licht aufleuchtet, wird der Same Leben empfangen. Sie werden's erkennen; sie werden's verstehen. Man braucht kein Wort darüber zu verlieren.

Die Frau sagte: „Herr, ich erkenne, dass du ein Prophet bist. Ich weiß, wenn der Messias kommt, Er wird uns alles verkündigen.“

Er antwortete: „Ich bin es, der mit dir redet.“

Das genügte. Sie brauchte nicht mehr von einer Nacht zur anderen zu warten, sie hatte es erkannt. Auf dem Wege in die Stadt berichtete sie den Leuten davon.

59 Nun zurück. Das erste Zeitalter war das Löwen-Zeitalter. Es war der Löwe aus dem Stamme Juda — Christus. Sein persönlicher Lebenseinfluß, umfaßt dieses Zeitalter. Das war das erste

Lebewesen/Symbol — welches Macht bedeutet — und es antwortete mit einer menschlichen Stimme.

Als nächstes folgte das Ochsen-Zeitalter — das dunkle Zeitalter. Ich habe Leute sagen hören, der erste Reiter in weiß sei die Macht der Gemeinde gewesen, welche auszog, um zu siegen. Und wir finden, dass dieser Reiter eine Krone empfing — und das war es. Es war die Kirche. Aber wohin ging der Reiter? Er zog nach Rom, wo er die Krone empfing. Nun, im zweiten Zeitalter wurde das rote Pferd geritten, es war das dunkle Zeitalter. Danach kam das Zeitalter des Menschen, zur Zeit des schwarzen Pferdereiters, es war die Zeit der Reformatoren — die Stimme sprach.

Nun, auch beim Reiter des schwarzen Pferdes handelt es sich um den Antichristen, doch derjenige, der in dem Zeitalter sprach, wird als Mensch dargestellt. Das war die Weisheit — es bedeutet gebildet, schlaue. Man hatte es noch nicht völlig erfasst. Dem Anti-Christen war noch kein Name gegeben worden. Es wird nur gesagt, dass er ausging.

60 Doch jetzt im Adler-Zeitalter wird es offenbar. Gott vergleicht Seine Propheten mit einem Adler. Er selbst bezeichnet sich ebenfalls als Adler [5. Mose 32, 11]. Der Adler erhebt sich in Höhen, die kein anderes Wesen erreicht. Er ist nicht nur in diesen Höhen zu Hause, sondern auch für diese Position gebaut. Wenn er sich dort oben aufhält, kann er sehen, wo er sich befindet. Manche Leute kommen hinauf, aber sie wissen nicht mehr, wo sie sich befinden, deshalb tut es ihnen auch nicht gut, hinaufzusteigen.

Versucht nur, eine Krähe oder einen Habicht mit dem Adler fliegen zu lassen, sie werden sich in ihre Bestandteile auflösen. Sie müssten zu diesem Zweck erst einmal druckbeständig sein.

61 Das ist der Kummer heute. Manche von uns sind nicht druckbeständig. Wir explodieren zu schnell, wenn wir hochspringen; aber wir müssen druckbeständig sein. Wenn wir dort hinaufkommen wollen, benötigen wir den scharfen Blick eines Adlers, um zu sehen, was uns entgegenkommt und müssen wissen, was zu tun ist. Nun, das Adler-Zeitalter offenbarte es. Wir stellen fest, dass das Adler-Zeitalter in Offenbarung 10, 7 und in Maleachi 3, 23 verheißt ist. Es sollte in den letzten Tagen — jetzt — sein, das stimmt.

62 Bemerkt den, der das fahle Pferd reitet. Fahl — oh ja! Wir entnehmen aus Smuckers „Reformation, dass insgesamt 68 Millionen Protestanten sterben mussten! Bis zum fünfzehnten oder achtzehnten Jahrhundert (ich

entsinne mich nicht so genau) waren es 68 Millionen, die getötet wurden, weil sie gegen die römische Kirche protestierten.

Kein Wunder, dass er in dieser Person verkörpert war, die, der Tod' genannt wurde. Er war es gewiss. Nur Gott weiß, wie viele er außerdem noch veranlasste, geistlich zu sterben durch seine Anti-Bibel-Wortlehre. Er ist derjenige, der 68 Millionen Menschen dem Schwert auslieferte, dass sie getötet würden. Und wahrscheinlich starben Millionen buchstäblich aufgrund seiner falschen Lehre. Kein Wunder, dass er den Namen ‚der Tod' empfing.

63 Seht ihr den Reiter? Zunächst ist er der Antichrist, er war aber der Tod von vornherein, nur — dass er noch unschuldig aussah. Dann empfing er eine Krone (eine dreifache), und danach schuf er Einigkeit. Der Satan vereinigte Kirche und Staat, denn er war ja über beide der Herrscher. Der Antichrist war Satan selbst in der Gestalt eines Mannes. Ebenso lesen wir in Matthäus 4, wie der Satan unserem Herrn Jesus gegenübertritt und ihm alle Königreiche der Welt in einem Augenblick zeigt und sie ihm anbietet mit der Bemerkung, dass sie ihm gehören. Darum seht ihr, als er seinen Staat und seine Kirche vereinigte, konnte er auch als der Reiter des roten Pferdes auftreten.

64 Wir finden das Geheimnis in seiner Kirche und in dem Staate. In der vierten Stufe seines Dienstes wird er ‚das Tier' genannt. Als erstes ist er der Antichrist, dann wird er als der falsche Prophet bezeichnet, und danach als das Tier.

Nun, ich möchte, dass ihr erkennt, dass dieses erst beim vierten Pferd geschieht. Das erste Pferd war weiß, das nächste rot, das folgende schwarz und das vierte fahl. Alle drei sind im fahlen Pferd repräsentiert, denn fahl oder blass entsteht durch eine Mischung von Weiß, Rot und Schwarz. Sie alle sind in dem einen Pferd miteinander vermengt. So ergibt es einen Vierten — oder tatsächlich drei in einem — und alle sind in dieser einen Sache zusammengemengt.

65 Ich möchte, dass ihr die vier erkennt. Bemerket die Außenstellung der Zahl vier in der geistlichen Mathematik. Gott ist Drei. Dieses ist Vier. Er erscheint hier in Vieren: erstens im Antichristen — weiß, dann im falschen Propheten — rot, drittens als Stellvertreter des Himmels und der Erde und des Fegefeuers — schwarz, und als Viertes im Tier — ein fahles Pferd. Satan wird aus dem Himmel hinausgeworfen. Wollt ihr es lesen? Offenbarung 12, 13. Satan hinausgestoßen aus dem Himmel.

Dann wird er in Offenbarung 13, 1—8 in der Person des Tieres verkörpert. Zuerst erscheint er als der Antichrist, nur eine Lehre, genannt — die Nikolaiten. Von da aus wird er zum falschen Propheten. Wenn er ein Antichrist ist — das bedeutet gegen Christus, dagegen. Alles, was gegen Gottes Wort auftritt, erweist sich als gegen Gott, denn Gott ist das Wort.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort wurde Fleisch und nahm seine Wohnung unter uns.“ Er ist aber gegen das Wort, darum musste er der Antichrist sein. Ein Geist kann nicht gekrönt werden. Das ist der Grund, warum er zunächst keine Krone empfing — zunächst besaß er nur einen Bogen, jedoch keine Pfeile dazu.

66 Aber dann, als es zur Krönungszeit kam, wurde er zum falschen Propheten seiner antichristlichen Lehre. Habt ihr es erfasst? Dann empfängt er sein Schwert, weil er seine Mächte vereinigt. Alsdann braucht er niemanden mehr zu fragen. Er ist dann der Statthalter im Staate, er ist der Statthalter des Himmels. Er empfängt eine dreifache Krone und erfindet selbst eine Idee, die er mit Fegefeuer bezeichnet. Wenn jemand in der Vergangenheit starb und genügend Geld hatte, um sich loszukaufen, dann konnte er ihn freibeten, denn er besaß die Macht dazu. Er ist ein Stellvertreter. Gewiss ist er das. Er nimmt den Platz Gottes auf Erden ein. Wenn das nicht klar genug ist...

Wir finden ihn durch die ganze Bibel hindurch. Zählt doch die Anzahl der Buchstaben zusammen. Hier ist er. Wir stellen ihn genau auf Nummer vier. Nicht Nummer drei, Nummer vier.

67 Lasst uns hinübergehen zu Offenbarung 12; wir lesen Offenbarung 12, Vers 13:

„Als nun der Drache sich auf die Erde hinabgestürzt sah, verfolgte er das Weib, das den Knaben geboren hatte.“

68 Seht, er wurde aus dem Himmel auf die Erde geworfen und wird verkörpert Antichrist-Geist, verkörpert in einem Menschen! Dieser Mann wechselt von einer Rolle in die andere — vom Geist des Antichristen zum falschen Propheten und in den Geist des Tieres hinein.

Genau wie die Kirche heranwuchs. Seine Kirche ging vom Antichristen auf den falschen Propheten über. Das Auftreten des Tieres steht noch bevor. Die Gemeinde (Braut) geht auch durch drei Stufen: durch die Rechtfertigung, die Heiligung und die Taufe im Heiligen Geist, gleichwie Christus in den Menschen Wohnung genommen hat — genauso. Und hier

sehen wir den Anti-Typ davon. Genau das ist er — ausgestoßen aus dem Himmel.

69 Nun finden wir in Offenbarung 13, 1—8:

„Hierauf trat ich an den Sand [Strand] des Meeres. Da sah ich ein Tier heraufkommen,...((nun gebt Acht) „... das hatte zehn Hörner und sieben Köpfe und auf seinen Hörnern zehn Königskronen und auf seinen Köpfen gotteslästerliche Namen.

Das Tier, das ich sah, glich einem Panther, doch seine Füße [Tatzen] waren die eines Bären..." (Oh, dass wir Zeit hätten, die Symbole durchzunehmen und nachzuweisen, wie es auf ihn zurückgeht. Ihr wisst es von früheren Lektionen), „... und sein Maul wie ein Löwenrachen. Der Drache gab ihm dann seine Kraft und seinen Thron und große Macht,

...

70 ... dazu einen von seinen Köpfen, der wie zum Tode geschlachtet [oder: verwundet] war, dessen Todeswunde jedoch wieder geheilt wurde. Da sah die ganze [Bevölkerung der] Erde dem Tier mit staunender Bewunderung nach."

Seid ihr nur wachsam? Beachtet nicht den Kommunismus! Er ist nichts als ein Werkzeug in der Hand Gottes, um eines Tages für das Blut Rache zu bringen.

„Und man betete den Drachen an... (wer war der Drache? — Satan, stimmt's? — Der rote Drache)... weil er dem Tiere die Macht gegeben hatte, und man betete das Tier an und sagte: ‚Wer ist dem Tiere gleich, und wer kann den Kampf mit ihm aufnehmen?‘

Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große (hochfahrende) Worte und Lästerungen ausstieß, und es wurde ihm Vollmacht gegeben, es zweiundvierzig Monate lang so zu treiben.

Da öffnete es sein Maul zu Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen und sein Zelt (und errichtete an dessen Stelle den Vatikanstaat), nämlich die, welche ihre Wohnung im Himmel haben, zu lästern.

71 Auch wurde ihm gestattet, Krieg mit den Heiligen zu führen und sie zu besiegen; und Macht wurde ihm über alle Stämme und Völker, Sprachen und Völkerschaften verliehen.

...

So werden ihn denn alle Bewohner der Erde anbeten, alle, deren Namen nicht im Lebensbuche des geschlachteten Lammes seit Grundlegung der

Welt geschrieben stehen.

Wer ein Ohr hat, der höre:

“Wer andere in Gefangenschaft führt, wandert selbst in Gefangenschaft; wer mit dem Schwert tötet, muss selbst durch das Schwert den Tod finden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen erforderlich.”

72 Letzten Abend betrachteten wir ihn mit dem großen Schwert, wie er tötete. Wir sehen, dass auch er selbst getötet wird durch das Schwert, nämlich durch das Schwert des Wortes. Gottes Wort, Sein scharfes und zweischneidiges Schwert, erschlägt ihn. Wartet nur, bis die sieben Donner ihre Stimme erheben in jener Gruppe, die wirklich das Wort Gottes handhaben, es wird schneiden und trennen! Sie können den Himmel verschließen, sie können befehlen, was immer sie wünschen.

Er wird erschlagen durch das Wort, das aus Seinem Munde hervorgeht — schärfer als ein zweischneidiges Schwert. Die Männer könnten hundert Billionen Tonnen von Fliegen herbeirufen, wenn sie es wünschten. Amen! Was immer sie sagen, wird geschehen, weil es das Wort Gottes ist, das aus ihrem Munde hervorgeht.

Es ist Sein Wort, aber Er gebraucht immer Menschen, um es auszuführen. Gott hätte Fliegen herbeirufen können dort in Ägypten, aber er sagte: „Mose, das ist deine Arbeit. Ich sage dir nur, was zu tun ist, du aber gehe hin und tue es!“ Er tat es gründlich. Er hätte die Sonne erwählen können, die Fliegen zu rufen oder auch den Mond dazu veranlassen können, oder den Wind, aber er sagte: „Moses ...“ Er wählte Seinen Mann.

73 Wir stellen jetzt fest, dass der Satan, nachdem er aus dem Himmel geworfen wurde, sich in dem Tier verkörpert — dann ist er das Tier. Antichrist — falscher Prophet — und jetzt das Tier mit dem Namen ‚der Tod‘, und die Hölle folgte ihm nach, Satan völlig auf seinem Thron. Auf der Erde ist er der Repräsentant des Satans. Jetzt ist er das Haupt der Königreiche auf Erden, derselben Königreiche, die er dem Herrn Jesus in Matthäus 4 anbietet. Satan wird dann zu einem vollen König.

Nun, dies geschieht später. Er ist jetzt der falsche Prophet, danach wird er als das Tier erscheinen und den Bund mit den Juden brechen.

74 Bemerkte, er wird zu der Zeit das Herz eines Tieres empfangen, und Satan wird sich zu derselben Zeit verkörpern, wenn die Gemeinde [Braut] in die Höhe geht — dann wird Satan herabgestoßen, dann ist es geschehen. Es ist dann vorbei mit seinem Verklagen.

Schaut, solange sich der Fürsprecher auf dem Throne befindet, kann Satan dort stehen und verklagen, denn er ist der Anwalt der anderen Seite; er ist der Gegner Christi! Er steht dort als Gegner und spricht: „Aber warte nur, Adam fiel. Adam tat dies. Ich besiegte ihn. Ich brachte sein Weib dahin, der Lüge zu glauben, und du sagtest, dadurch wurden sie verdammt. Ich habe es bewirkt.“

Aber hier ist der Mittler, Er steht dort. Amen! Der Erlöser Seiner Verwandten. Amen! Er steht dort mit dem Blute, welches das gemeinste Sünderherz verwandeln kann. Ein Mittler sitzt auf dem Throne. O ja!

Satan sagt: „Aber sie sind schuldig.“

Jesus sagt: „Sie sind es nicht.“

75 Diese Chlorbleiche ist dazu gemacht, Flecken auszutilgen. Nehmt die Farbe aus der Tinte oder einem anderen Flecken, so ist nichts mehr vorhanden. Es wird alles aufgelöst, bis nichts mehr zu finden ist. Es geht zurück in die Gase, zurück bis ins kosmische Licht, über alle Moleküle, bis es zu dem Original zurückkommt, woher es stammt. Wäre es eine Schöpfung, dann müsste es vom Schöpfer kommen. Aber all die produzierten und zusammen gefassten Chemikalien sind jetzt auseinander gebrochen — aufgelöst. Sogar die Wassersubstanz wird aufgelöst in Asche. Amen! Glory unserem Gott! Es ist alles rein.

Das ist es, was das Blut Jesu Christi an einem wahren Gotteskinde bewirkt. Wenn es seine Sünden bekennt, dann steht es gerechtfertigt da, durch Seine Barmherzigkeit und Güte. Dies ist so groß, bis Gott sogar spricht: „Ich will ihrer nicht mehr gedenken — und nun ist er absolut mein Sohn.“ „Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr diesem Berge gebieten würdet, hebe dich — und nicht zweifelt in eurem Herzen, sondern glaubt, was ihr sagt, so wird es geschehen.“

Ihr könnt empfangen, was ihr gesagt habt. Ihr seid ein erlöster Sohn. Amen! Ich weiß, das ist wahr.

76 Ich habe erlebt, wie Eichhörnchen ins Dasein gerufen wurden, sechs verschiedene Male. Und so, wie Er Eichhörnchen in die Existenz rufen kann, ebenso gut kann Er Fliegen oder Frösche oder sonst was in die Existenz rufen. Er ist Gott, der Schöpfer. Und wenn ein Sterblicher seine Sünden bekennt und mit dieser Chlorbleiche unseres Herrn Jesus Christus in Berührung kommt, dann ist alle Sünde ausgetilgt. Dann ist er unverfälscht rein und ohne Sünde, ohne Fehl.

Wer aus Gott geboren ist, der sündigt nicht, denn er kann nicht sündigen.

Das Blut steht zwischen ihm und Gott. Wie kann noch Sünde da sein, wenn sie getilgt ist und zurückgesandt wurde an den, der das Wort verdreht hat! Amen! Ich fühle gut. Ich empfangen die Anregung jetzt, wo es mir geoffenbart wird.

77 Beachtet, Satan ist ganz auf seinem Thron! Er bot ihn Gott an, unserem Herrn. Hier sitzt er jetzt mit einem tierischen Herzen. Hier ist die Person, das Tier, der leibhaftige Teufel. Er erscheint hier auf Erden unter falschem Vorwand. Unter dem falschen Vorwand des wahren Wortes bringt er sich selbst in Verbindung mit dem Wort!

Er tut das gleiche, was sein Typ — nämlich Judas — vor fast zweitausend Jahren tat. Was tat er? Judas kam herein wie ein gläubiger Mensch, war aber ein Teufel von Anfang an. Er war geboren als der Sohn des Verderbens. Er versuchte keine Tarnung bei Jesus, denn Er kannte ihn von Anfang an. Amen! Denn Jesus war das Wort.

78 erinnert euch, Judas nahm den Platz eines Schatzhüters ein und kam durch Geld zu Fall. So ergeht es auch der Kirche in diesen Tagen. Die katholische Kirche berechnete die Andachten, die Gebete und alles Mögliche sonst. Dasselbe fiel den Töchtern der katholischen Kirche, den Protestanten, zu. Die ganze Sache ist in Geld eingehüllt. Hier fiel Judas, hier fiel die Kirche und hier fielen auch die Protestanten.

Beachtet, er reitet auf einem fahlen Pferd, wenn er zu seinem letzten Ritt erscheint! Er befindet sich jetzt auf dem letzten Ritt. Doch der Abschluss wird nicht in unserer Zeit stattfinden, der kommt ein wenig später. Dies ist nur das vorhergesagte Siegel. Denn seht, die Gemeinde (Braut) wird dann hinweggekommen sein, wenn dies geschieht!

79 Wenn Christus auf Erden erscheint, dann wird dieser Mann vollständig als der Teufel auftreten. Vom Antichristen angefangen bis zum falschen Propheten und dann hinein in das Tier, so wird er der Teufel selbst. Er reitet auf einem fahlen Pferd, das mit allen Farben gemischt ist, und erscheint so bloß und tödlich.

Unser Herr aber, wenn Er erscheint hier auf Erden, wird auf einem schneeweißen Pferd reiten. Er wird so vollkommen und ganz der Immanuel sein — das Wort Gottes verkörpert in einem Manne. Seht ihr, welcher Unterschied zwischen den beiden hier besteht? Das macht den Unterschied aus.

80 Bemerkt, der Antichrist sitzt auf einem fahlen Pferd — gemischte Farben! Ein Pferd ist ein Lebewesen, welches Macht repräsentiert. Seine

Macht ist zusammengesetzt: Politik, nationale Macht, religiöse Macht und dämonische Macht. Ein gemischtes, fahles Pferd. Es umfaßt alle Arten von Macht.

Aber wenn Jesus kommt, dann reitet Er auf einem soliden, einfarbigen Pferd. Er ist das Wort! Amen! Der andere erhält seine Farben vermischt aus rot, weiß und schwarz. Drei Farben in einer Farbe dargestellt. Ein weißes, ein schwarzes und ein rotes Pferd — sind drei Kronen in einer.

81 Ich habe diese Krone selbst gesehen — stand ganz nahe und schaute sie an. Sie wollten mich nicht näher kommen lassen, denn es war Glas dazwischen. Dort lag sie, hinter einem starken Schloss in einem Kasten — eine dreifache Krone. Daher weiß ich, dass es die Wahrheit ist. Dort war sie — die dreifache Krone. Der Stellvertreter des Himmels, des Fegefeuers und der Erde.

Drei Mächte zusammen vereint, seht ihr, alle gemischt zu einer Farbe — fahl. Der Tod spricht aus der ganzen Sache. Politische, religiöse und dämonische Mächte miteinander vermischt. Politik — er ist der König der Politik; Satan ist schlau. Sicher, versucht nicht, ihn zu übertreffen, sondern vertraut dem Herrn.

Wie ich zuvor sagte: schlau, gebildet — solche Dinge kommen von der anderen Seite. Ihr könnt es durch die gesamte Schrift hindurch verfolgen und feststellen, dass es stimmt. Folgt den Spuren der Kinder Kains und seht, was sie waren! Dann folgt den Spuren der Kinder Seth's und seht, wer sie waren!

82 Nicht, dass ich die Unwissenheit unterstütze, nicht im Geringsten. Aber nehmt doch eine jegliche Person aus der Bibel, ob es sich nicht so verhielt. Da ist einer, genannt Paulus, ein gebildeter Mensch, aber er sagte, dass er alles vergessen musste, um Christus zu erkennen. Er sagte: „Meine Rede und meine Predigt erfolgte nicht mit eindrucksvollen Weisheitsworten, sondern mit dem Ausweis von Geist und Kraft.“

Das stimmt, in der Kraft des Heiligen Geistes. Schaut doch die anderen an! Manche von ihnen konnten nicht mal links von rechts unterscheiden. Schaut durch die Zeitalter der Propheten hindurch und seht, woher sie kamen. Seht ihr, was ich meine? Es ist die gerissene, intellektuelle Weisheit; und solche Weisheit ist genau das, was euch von Gott entfernt.

83 Er umfaßt drei Mächte oder einen dreifachen Gerichtsbereich: die Erde, den Himmel und das Fegefeuer. Er selbst ist eine Dreieinigkeit. Seine Macht besteht in der Dreieinigkeit; seine Krone ist in der

Dreieinigkeit; ebenso stellt sein Pferd eine Dreieinigkeit dar. Darum, was ist es? Eine Dreieinigkeit; eine Macht der Dreieinigkeit, eine Krone der Dreieinigkeit, ein Pferdereiter der Dreieinigkeit. — (Das betrifft die Dienste) und ergibt das vierte, und so kommen wir zu der Vier.

In Ordnung, drei Stufen seines Dienstes machen ihn zu einer Person — Satan — verkörpert — drei Stufen seines Dienstes: Antichrist, falscher Prophet und das Tier, drei Typen. Gott selbst gibt sich auch zu erkennen in Wasser, Blut und Geist (1.Johannes 5,7). Das macht einen Christen zu einem Sohn Gottes durch das Wort Gottes. Drei Mächte machen ihn zum Teufel. Oh, dieses hier ist Wasser, Blut und Geist, welches von Gott ist. Und jenes sind Politik, Religion und dämonische Mächte zusammengemischt und ergeben den Teufel.

...

84 Beachtet Christus! Bei Seinem ersten Kommen erschien er, um zu bluten und zu sterben. Das zweite Kommen wird bei der Entrückung sein. Wir begegnen Ihm in der Luft — unsterblich. Sein drittes Kommen — Er ist der verkörperte Gott. Amen! Gott Immanuel, der über die Erde herrscht. Das stimmt, nur drei Kommen des Herrn.

Beachtet, die vierte Stufe des Reiters wird ‚der Tod‘ genannt! Tod bedeutet ewiges Getrenntsein von Gott. Das ist es, was der Tod bedeutet — ewige Trennung von Gott.

Nun, wenn wir diesen Mann einstufen und zeigen aufgrund der Bibel, wer er ist... Wir haben sogar die Hügel genommen, den Ort und jedes andere Detail, bis zum Schluss. Und nun wird er durch das Adler-Lebewesen benannt — nämlich Tod. So bezeichnet er ihn.

85 Denkt daran, Tod bedeutet ewige Trennung. Die Heiligen sterben nicht. Sie schlafen, aber sie sterben nicht. »Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben.« [Johannes 5, 24] Sie kommen nicht in das Gericht, sondern sind vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, sagt Jesus, „wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt, und wer da lebt, und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben!“ [Johannes 11, 25—26]. War

Lazarus tot? „Er schläft.“ [Johannes 11,12] „Weinet nicht, sie ist nicht tot, sondern schläft nur.“ [Lukas 8, 52b] [Jairus Tochter]. Sie verlachten und verspotteten Ihn. Stimmt das? Seht, die Heiligen sterben nicht! Trennung

von Gott bedeutet Tod, ewiger Tod — aber dieser Kerl wird Tod genannt. Darum haltet euch fern von ihm.

86 Was ist er? Zunächst ein Organisations-System. Die erste Kirche — organisiert, als er das Verständnis von Konstantin auf dem Konzil zu Nicäa gewann ... Vergangenen Abend sprachen wir von den Frauen und haben nachgewiesen, wie Eva, die erste Braut, gefallen war — ehe ihr Mann zu ihr eingehen konnte, indem sie das Wort Gottes im Garten Eden nicht glaubte. Die geistliche Braut, die zu Pfingsten durch Christus geboren wurde, was geschah mit ihr, ehe Er zu ihr eingehen konnte? Sie fiel — in Rom. Wie? — Sie verwirkte die Tugend des Wortes für das Dogma. Amen! Ich fühle Überwältigung bei diesem Gedanken. Damit meine ich nicht, dass ich von Sinnen bin. Ich habe nicht vor, mich so zu benehmen. Ihr könnt nicht ahnen, was es in mir auslöst. Vier Tage lang befinde ich mich in diesem Zustand. Ich muss einfach etwas sagen, das mich wieder ins menschliche Empfinden zurückbringt.

Wenn ich so spreche, dann brechen Visionen überall hervor. Aus diesem Grunde muss ich etwas sagen, um zu mir zu kommen.

87 Habt ihr je bemerkt, wenn ich die Unterscheidungsgabe betätige? Ich sage etwas, das die Leute zum Lachen bringt. Dann sage ich etwas, wodurch sie zum Weinen kommen; dann sage ich etwas, das sie böse macht. Ich habe etwas gefunden und werde es sagen, um zu sehen, wie es aufgenommen wird. Dann erkenne ich die Art von Licht, das über den Menschen ist und was geschieht. Dann weiß ich, woran ich bin und ich erkenne, wo der Ruf angekommen ist und wo nicht. Wenn es nicht im Kopfe ist, sondern im Herzen, nun, dann ist es ein Gläubiger.

Dann werden sie gerufen und angesprochen. Und wenn es eindringt, dann beginnt der Geist zu salben. Dann sehe ich das Licht von allen Seiten in den Raum kommen. Aus dem Grunde sage ich etwas, um wieder zu mir zu kommen, und beginne wieder von neuem.

Seit letztem Sonntag sitze ich in meinem Zimmer und bete, unter der Salbung und weiß, es ist alles richtig. Glaubt ihr Gott! Ich weiß, ihr tut's. Gebt nur Acht am Ende der Woche!

88 Also Tod bedeutet ewiges Getrenntsein von Gott. Erinneret euch jetzt, Heilige sterben nicht. Denkt daran, diesem Reiter wurde ein fahles Pferd gegeben, um auszuziehen. Und er ritt dieses fahle Pferd des Todes. Jetzt wissen wir, was dieses bedeutet. Wir wissen, welche Kirche damit gemeint ist.

Denkt daran, sie war nicht nur eine Hure, sie war auch eine Mutter von Dirnen. Und wir finden das, was sie zu einer Hure machte, dieser Typ von Frau ... Es ist ein ordinärer Ausdruck vor einer gemischten Zuhörerschaft, aber die Bibel sagt es so. Dann erkennen wir, dass es eine Frau ist, die ihrem Ehegelübde gegenüber untreu lebt. Und seht, sie selbst nennt sich die Himmelskönigin. Das müsste die Braut Gottes sein. Aber Gott ist Christus. Und wir sehen, dass sie in Unzucht lebt und die Könige der Erde veranlasst, Unzucht zu begehen. Ebenso die reichen und großen Männer, die ganze Erde verfiel ihr. Und dann stellen wir fest, dass sie Töchter hervorbrachte — und auch sie waren Dirnen.

89 Was ist eine Hure — oder eine Dirne? Es ist dieselbe Sache: eine Unzüchtige, Unzucht treibende und ein Ehebruch begehendes Weib. Was taten sie? Sie organisierten, machten ein System, lehrten von Menschen gemachte Systeme — die Pfingstler und all die anderen.

Nun, lasst euer Gewissen nicht in die Tasche fallen, ihr Pfingstler! Lasst mich euch etwas sagen! Lasst uns einander gerade in die Augen schauen! Wir befinden uns zu weit am Ende des Weges, um noch ein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Schaut doch, wir leben im Zeitalter zu Laodicea; es ist das schlechteste von allen Gemeindezeitaltern — lauwarm. Das einzige Zeitalter, in dem Christus draußen vor der Tür steht und versucht, wieder hereinzukommen. Das ist die Pfingstbotschaft, die ausging. Sie sagten: „Ich bin reich“, Junge, zuerst warst du arm. Jetzt, wo du reich geworden bist und sagst: „Ich habe keinen Mangel“, und

... oh, was warst du einstens?

ER sagt: „Du bist elend, nackt, blind und jämmerlich — und weißt es nicht.“ Wenn ein Mensch nackt wäre dort auf der Straße und er wüsste es, so würde er sich selbst helfen. Wenn er's aber nicht weiß und ihr ihn nicht belehren könnt, dann ist er wahrlich in einer schlechten Verfassung. Gott möge ihm gnädig sein.

90 Beachtet. Dieser Antichrist selbst ist der Mann, seine Braut ist seine Kirche. Ihr wurde Zeit gegeben, Buße zu tun, aber sie hat es nicht wahrgenommen im Zeitalter zu Thyatira. Erinneret ihr euch noch?

Lasst uns für einen Augenblick zurückgehen. Es wird uns nicht leid tun. ...

91 Lest Offenbarung 2,18—23:

„Und dem Engel der Gemeinde in Thyatira schreibe: ‚So spricht der Sohn Gottes, der Augen hat wie eine Feuerflamme und dessen Füße dem

schimmernden Golderz gleichen.

Ich kenne deine Werke: deine Liebe und deine Treue, deine Hilfsbereitschaft und dein standhaftes Ausharren, und weiß, dass deine Werke in letzter Zeit noch zahlreicher sind als die ersten.

Doch ich habe an dir auszusetzen, dass du das Weib Isebel gewähren lässt...

92 ... die sich für eine Prophetin ausgibt und als Lehrerin wirkt..." (Seht, die Isebel-Lehre fegte durch das ganze Land.)...

...

Siehe, ich werfe sie aufs Krankenlager und stürze die, welche mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal!" (Jetzt passt auf!) [Vers 23]

... und ihre Kinder will ich an einer Seuche sterben lassen (Geistlicher Tod — glaubt ihr das? Das ist das Wort; und wenn sie tot sind, so sind sie für immer getrennt.)

93 Denkt daran, Er gab ihnen Zeit zur Buße. Thyatira war das dunkle Zeitalter. Der schwarze Pferdereiter ritt in jener Zeit, als für jede Heilige Messe und alles andere bezahlt werden musste, für die Gebete und für jede Andacht.

Seht das schwarze Pferd. Nachdem er sich weigerte, Buße zu tun, wechselte er von dem schwarzen auf das fahle Pferd über. Es ist der Tod in seinem letzten Dienst.

94 Nun, ich werde jetzt den einzelnen einen kleinen Schock geben. Gott abweisen, Seinen Ruf abweisen — einmal werdet ihr es das letzte Mal tun. Genau wie es jene Gemeinde tat, dann ist es vorbei. Gottes Geduld wird nicht immer um die Menschen eifern. Die Veränderung trat ein, nachdem sich die Gemeinde geweigert hatte, den Ruf anzunehmen; jetzt hat sie einen Namen — der Tod — Trennung.

Gott sagte: „Ich werde auch ihre Kinder nehmen, die Protestanten und all die anderen, und sie töten mit ewiger Trennung.

Hier habt ihr es. Thyatira — das dunkle Zeitalter. Das schwarze Pferd wandelt sich in den Tod — zum letzten Dienst. Seht ihr, wie jene Zeitalter vollkommen in die Siegel hineinblenden, daher wissen wir auch, dass es stimmt. Der Heilige Geist macht keinen Fehler. Er gab uns eine große Bestätigung das letzte Mal, als wir die Gemeindezeitalter durchnahmen.

Seht doch, wie liebend und langmütig Gott ist! Er hat das Gericht über sie verhängt. Er gab ihnen Zeit zur Buße! UND ICH SAGE DIES IN DEM

NAMEN DES HERRN. ER GAB DER PROTESTANTISCHEN KIRCHE DIE GLEICHE GELEGENHEIT, ABER SIE WOLLTEN ES NICHT ANNEHMEN! Die Botschaft erging überall, aber sie wollten es, nicht tun! Sie werden ihre eigenen Lehren und Satzungen haben. Ich gebe nichts darum, wie sehr ihr es auch erklären wollt.

95 So wie ich es seinerzeit in Chicago sagte, vor mehr Predigern, als hier Leute versammelt sind. Dort wollten sie mich festnageln wegen der Lehre von dem Schlangensamen und all den anderen Dingen. Ich sagte zu ihnen: „Es nehme jemand seine Bibel und stelle sich neben mich.“ Niemand sagte ein Wort.

Tommy Hicks sagte: „Ich habe es so nie zuvor gehört, Bruder Branham. Ich möchte 300 dieser Bänder haben, um sie an all meine Prediger zu senden.

Etwa fünfzig bis fünfundsiebzig sagten: „Wir kommen, uns neu taufen zu lassen.“ Kamen sie? — Nicht ein einziger. Warum? ER GAB IHNEN RAUM ZUR BUSSE! Er wird eure Kinder zu Tode zerschmettern, zu geistlichem Tod. (Wir werden das morgen Abend aufgreifen, so der Herr will, oder Samstagabend über die Plagen, die ergehen werden. Passt auf, was darin geschieht!)

96 Ebenso wie Er mit Ägypten verfuhr. Er gab ihnen Zeit zur Buße. Was war die letzte Plage? — Es war der Tod. Das ist auch die letzte Plage, welche die pfingstliche Gemeinde trifft. Es ist der geistliche Tod, sie ist tot! DAS IST IN DEM NAMEN DES HERRN. SIE IST GEISTLICH TOT! ER GAB IHNEN RAUM ZUR BUSSE, UND SIE LEHNTEN ES AB. JETZT IST SIE TOT. SIE WIRD NIE WIEDER AUFSTEHEN!

Und jene Leute, die versuchen, Bischöfe und Priester einzusetzen und sie dann „Heiliger Vater“ etc. nennen, sollten sich schämen! Wie blind können Menschen sein! Hat Jesus nicht gesagt, wenn diese schlafenden Jungfrauen um Öl bitten werden, SIE EMPFINGEN ES NICHT?

97 Ihr hört Leute sagen: „Ich habe den Heiligen Geist empfangen, ich sprach in Zungen.“ Aber mit einer solchen Gemeinde wie unserer wollen sie nichts zu tun haben. „Oh, ich weiß, ich glaube nicht, dass ich an einen solchen Ort gehen sollte.“ Und dann sagt ihr, dass ihr den Heiligen Geist empfangen habt! Aber ihr wollt es auf eure eigene würdevolle Weise. Ihr möchtet lieber in Babylon bleiben und euch trotzdem der Segnungen des Himmels erfreuen.

Ihr müsst eure Wahl treffen! Ihr könnt nicht draußen in der Welt bleiben

und zur gleichen Zeit Gott dienen. Jesus sagte: „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ [Matthäus 6, 24]. Wenn ihr also wirklich gerettet seid, dann werdet ihr euch freuen auf die Versammlungen, in denen der Heilige Geist sein Wort bestätigt und beweist, dass Sein Wort stimmt.

98 Jemand sagte: „Die Leute sind so laut, es macht mich nervös.“ Ihr werdet nervös sein, wenn ihr zum Himmel geht. Denkt nur daran, wenn sie alle dort sein werden; was ist dann mit dir?

Der Herr ist langmütig wie in den Tagen Noah's. Er gab sich große Mühe. Er litt viel die hundertzwanzig Jahre, um die Menschen zur Buße zu bringen, aber sie wollten es nicht tun.

In den Tagen Ägyptens sandte Er die Plagen und all das andere, sie wollten's aber nicht tun. Er sandte Johannes; aber sie wollten nicht umkehren. Er sandte Jesus, damit Er stürbe, um alle zu retten, die das Wort hören würden.

99 Und nun, in den letzten Tagen hat Er wiederum verheißen, eine Botschaft zu senden, um das Volk herauszurufen und den Original-Glauben — zurück zum Wort — wieder herzustellen. Aber sie wollen es nicht aufnehmen. Sie haben so viele Dogmen und Glaubenssatzungen, dass sie nicht mehr unterscheiden können ... auch wenn ein Engel vom Himmel käme. Aber Gott tut das nicht; Er nimmt einen unwissenden und einfältigen Menschen. Solche, die kaum ihr ABC können, diese Art von Personen gebraucht Er. Denn Er kann etwas nehmen, das nichts ist und dadurch wirken. Solange jemand denkt, dass er etwas sei, kann Gott nichts mit ihm anfangen. Er hat es immer so getan. Ihr müsst zunächst nichts werden, um etwas bei Gott zu sein.

100 Beachtet, ER gab ihnen Zeit zur Buße, aber sie taten es nicht! Er hat es wiederum versucht, aber sie wollten nicht. Durch ihre Ablehnung ebnet sie Satan einen vollkommenen Weg, in sie hineinzugelangen und verkörpert zu werden. Richtig! Er verkörpert sich selbst in ihnen, weil sie das Wort ablehnten. Die gleiche Sache wird aus der Protestanten-Kirche: sie wird eine Dirne, weil sie die bestätigte Wahrheit des Wortes Gottes ablehnt. Das gibt dem Teufel einen Platz, wo er eindringen und sich selbst verkörpern kann. Und er wird dem Tier ein Bild geben, wo sie sich dann zusammenfinden und genau das tun werden, was er ihnen sagen wird. Das stimmt. Amen!

Wenn ich die rechte Bildung hätte, ich könnte es euch genau erklären. Ich

habe keine Bildung. Ich erwarte aber vom Heiligen Geist, dass Er es euch offenbart. Er wird es tun.

101 Nun bemerkt, was tat sie hier? Sie lehnte die Gottesbotschaft ab, die an sie zur Buße ergangen war! Sie brachte den Antichristen hervor — und sie war es auch. Sie wurde dann zum falschen Propheten, verkörperte den Teufel mit ihren falschen Lehren. Dennoch gab Gott ihr in alledem noch Raum zur Buße und versuchte, sie für sich zu gewinnen.

Seht, wie langmütig Er ist! Was für eine wunderbare Liebe. Es gibt keinen Vergleich hierfür. Schaut doch auf jene, die in Sein Angesicht spieen. Er vergab es ihnen. Das ist Gott. Darum lehnt die Botschaft Gottes nicht ab! Schaut, sie wurde gebeten, Buße zu tun und dahin zurückzukehren, von wo sie gefallen war! Und wovon war sie abgefallen? — Von dem Wort. Wovon fiel Eva ab? [Die Gemeinde antwortet: „Von dem Wort.“] Wovon sind die Denominationen abgefallen [Die Gemeinde antwortet: „Von dem Wort.“]

Da habt ihr's. Es gibt keinen anderen Weg, als jedes Mal zum Wort zurückzukommen. Sie aber geraten in ein System, das sie immer weiter vom Wort abbringt. Es entfernt sie von dem Wort, anstatt sie zum Wort hinzuführen.

Schaut, ihr wurde Raum zur Buße und zur Umkehr gegeben! Buße bedeutet Umkehr — zurückwenden, kehrtmachen. Und ihr wurde Raum gegeben, umzukehren.

102 Nun bedenkt, sie entwickelte sich aus der ursprünglichen Pfingstgemeinde, auf die der Heilige Geist ausgegossen wurde zu Pfingsten. Wie viele Bibelgelehrte wissen das? Sicher, sie war es. Seht wovon sie sich entfernte! Sie fiel von dem Wort und nahm Dogmen an. Anstelle des Heiligen Geistes wollte sie den Heiligen Mann. Doktor LL. Ph. — usw., und daraus machten sie dann einen Papst. Sicher, das ist, was sie wünschte. Jemand, der für sie Gebete verrichtete, jemand, den sie bezahlen konnte. Das war alles, was sie zu tun hatte.

Nun, es ist heute noch die gleiche Sache. Solange sie einen Kirchenstuhl besaßen, um sich hineinzusetzen, und schwer auf die Kollektenplatte zahlen konnten — das war gut genug. Sie sind ein Mitglied der Kirche. Man braucht nichts weiter darüber zu sagen. Sie wollen nichts davon wissen. Das sind ihre Töchter.

Nun, wovon fiel sie? Von dem Original-Wort der Apostel und der Propheten. Hiervon war sie abgefallen. Hiervon fielen auch die

Protestanten. TUT BUSSE! WENDET EUCH ZURÜCK! KEHRT UM, EHE ES ZU SPÄT IST — WENN ES NICHT BEREITS ZU SPÄT IST!

Eines Tages wird das Lamm Seinen Sitz verlassen, dann ist es vorbei. Darum werden ihre Töchter jetzt aufgefordert, umzukehren, ehe sie mit ihr zusammen verurteilt werden.

103 Nun, die letzte Botschaft werden sie dann empfangen, wenn dieser letzte Prophet auftritt, wovon ich viel gelesen und gesprochen habe. Und ich weiß, dass jeder wirklich verständige Mensch mit geistlichem Denken weiß, dass dies kommen wird. Aber die Not hierbei ist, dass sie sagen: „Wir brauchen es, es wird so kommen“, und wenn es dann in einer so demütigen Weise geschieht, dann verfehlen sie es, genau wie in der Vorzeit.

Die Leute werden darüber schreiben und sagen: „O ja, es muss so werden“ — doch wenn es vor ihren Augen geschieht, dann gehen sie einfach weiter. Sie haben es immer so getan.

104 Beachtet jetzt das Original-Wort. Sie muss Buße tun und dahin zurückkehren. Ihre Töchter, die genötigt worden sind, sie werden verurteilt und mit ihr auf das gleiche Bett geworfen — und mit ihr zusammen getötet werden. Sie wurden aufgefordert, zum Original-Wort zurückzukehren, zurück zur Lehre der Apostel. Aber sie sind so sehr an ihre eigenen Satzungen gebunden, dass sie es nicht tun wollen. Sie machen sich nur darüber lustig.

Was tun sie dann? Am Ende werden sie in das Bild des Tieres hineingestaltet, in eine andere Macht, und sie werden sich der Braut des Lammes gegenüber so aufführen, wie es in Offenbarung 13, 14 steht. Das ist es, was sie tun werden — verfolgen.

Die Kirchen treiben gerade so viel Spott mit der wahren Braut Christi, wie Rom es schon immer tat. ...

Nun bemerkt, wir sehen durch Gottes Wort der Verheißung, dass ER ihre Kinder töten wird, nämlich die Denominationen — ihre Töchter — mit geistlichem Tod. (Das steht in Offenbarung 2, 22 Vergesst das nicht!) Töten heißt — zu Tode bringen; und Tod bedeutet ewige Trennung von der Gegenwart Gottes. Denkt daran. Freunde, bedenkt es! Verlasst euch nicht auf irgendwelche von Menschen gemachten Satzungen! Alles, was entgegen dem Worte ist, davon haltet euch fern!

105 Beachtet nun in der Bibel hier! Es wurde gesagt, sein Name sei der Tod und die Hölle folge ihm nach. Nun, die Hölle folgt jeweils dem Tod im

Natürlichen. Wenn ein natürlicher Mensch stirbt [ohne Christus], dann erwartet ihn die Hölle — das Grab, das Totenreich; so ist es im Natürlichen. Aber geistlich ist es der Feuersee — es ist ewige Trennung — wo sie verzehrt werden. In Maleachi 3, 19 heißt es: „... so dass von ihnen weder Wurzel noch Zweig übrig bleibt!“ Es geschieht auf diese Weise, damit die Welt für das Tausendjährige Reich gereinigt wird.

106 Habt ihr bemerkt, der Reiter ist männlich — ‚er‘ — und er hatte in seiner Hand ... Ein Mann, der falsche Prophet, aber seine Braut wird die Kirche genannt, Isebel — Ahab und Isebel. Seht, es ist so vollkommen, wie es nur sein kann. Eine Tochter ist sie auch, aber sie hat niemals die Herrschaft des einen Hauptes angenommen. Ebenso die Protestanten. Jedoch im Prinzip ihrer Lehre sind sie Dirnen, Bekenntnisrichtungen, Systeme. Das ist die Bedeutung.

107 Beachtet, worauf das alles hinausgeht! Schaut, wohin führt es? Was ist es? Es geht genau den Weg zurück, den es gekommen ist. Es begann im Himmel, es kommt zur Endzeit-Schlacht.

Der erste Kampf fand im Himmel statt; Luzifer wurde ausgestoßen und kam auf die Erde. Dann verunreinigte er Eden, und seither fährt er fort zu verunreinigen.

Und nun kommt es von der Schlacht im Himmel zur Schlacht auf Erden. Und sie muss beendet werden in der Endzeit, in der Schlacht bei Harmagedon. Jedermann weiß das. Der Kampf begann im Himmel. Dort wurde er hinausbefördert; Michael und seine Engel überwältigten ihn und warfen ihn hinunter; er fiel genau in Eden nieder, und hier begann der Kampf aufs Neue — hier unten.

108 Gott hat Seine Kinder immer durch das Wort geschützt. Eva streckte ihren Hals vor und sagte: „Ich glaube, du hast recht.“ Damit begann es und ist seither so geblieben. Dann kam Gott selbst hernieder. Er erlöste jene, die kommen würden. Wie ich sagte, Gott gleicht einem großen Unternehmer. Er legte Sein gesamtes Material auf der Erde aus und baut dann Sein Gebäude.

Nun bedenkt, ehe es ein Samenkorn gab auf der Erde, ehe es eine Sonne gab, von der die Erde getroffen wurde, lagen eure Leiber auf der Erde, denn ihr seid vom Staub der Erde genommen. Gott ist der Unternehmer.

109 Er hatte vor, es auf die Weise zu tun wie bei Adam, nämlich runterzulangen und die für den Körper benötigten Stoffe zusammenzufügen und ihnen den lebendigen Odem einzublasen. Dann

sprache Er: „Das ist mein anderer Sohn“, und so würde es weitergehen. Was aber tat Eva? Sie verdarb den Weg — und sie brachte es durch den Geschlechtsakt zustande. Dann schlug der Tod zu.

Was aber tut Gott? — Er hat so viele vorherbestimmte Samen hier unten, dann wird Er doch nicht in der Endzeit sagen: „Eva komm, habe noch ein weiteres Kind“, sondern Er wird rufen — und ich werde antworten. Darin liegt der Sinn der Sache. Wenn der Letzte hereingekommen ist, dann wird es stattfinden.

110 Nun, der Kampf begann im Himmel; er wird auf Erden beendet in der Schlacht von Harmagedon. Nun lasst uns aufpassen, wie es sich entfaltet! Der Herr helfe uns hier jetzt, dass wir's entfaltet sehen!

Der geheimnisvolle Reiter widerstand und weigerte sich. Buße zu tun und zurückzugehen zum Original-Blut-Wort. Das Wort wurde Fleisch und Blut. Er weigerte sich, zurückzugehen. Er ist Anti-Christ. Er hat der wahren Wort-Braut widerstanden. Er nimmt seine eigene Braut und bringt sie zu sich in der Form von Religion, genannt Satzungen und Dogmen.

Und nun sieht er die heilige Braut und ist gegen sie eingestellt. Aber er bildet seine Braut — genannt Antichrist — durch antichristliche Lehre, die im Gegensatz zu Christus steht. Seht, wie schlau er ist! Und nun, anstatt eine Einheit in Liebe zu haben, in Anbetung unter dem Blut, hat er Denominationen; anstatt das Wort zu haben, nahm er Satzungen und Dogmen.

111 Es ist so, als wenn die Protestanten das apostolische Glaubensbekenntnis aufsagen. So etwas gibt es nicht in der Bibel. Wie ich unlängst sagte: „Wenn die Apostel ein Glaubensbekenntnis hatten, dann war es in Apostelgeschichte 2, 38.“ Das ist, was mir bekannt ist. Das ist es, wozu sie jedermann aufriefen, danach zu tun. Wenn sie jemanden fanden, der einem Christen ähnlich sah, dann fragten sie: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seitdem ihr gläubig geworden seid?“

Sie sagten: „Nein, wir haben überhaupt noch nichts davon gehört, ob der Heilige Geist schon da ist.“ [Apostelgeschichte 19, 2—3]

Er sagte: „Worauf seid ihr denn getauft worden?“

Nun, wer auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft ist, das ist in Ordnung, aber es ist noch nicht alles. Ihr könnt fünfzigmal so getauft sein, aber es wird euch überhaupt nichts nützen, solange dieses Herz nicht durch den Heiligen Geist verwandelt ist. Es muss alles zusammengehen.

112 Beachtet, der Antichrist verweigerte die wahre Braut-Lehre! Deshalb nimmt er seine eigene Braut und baut sie nach seinen eigenen Lehrsatzungen auf und formt sie zu einer Denomination. Sie gebärt wieder andere Bekenntnissysteme, wie es in der Heiligen Schrift aufgezählt ist; sie gebiert Töchter. Und diese Töchter werden so sein wie die Mutter: natürlich gesinnt, weltlich, denominationell und der geistlichen Braut — dem Wort — entgegenstehend.

Sie sagen nicht, dass sie nicht zur Gemeinde gehören. Ihr sprecht mit einer Person, die zu einer Denomination gehört. „Sicher gehöre ich zur Kirche.“

Fragt man aber: „Bist du ein Christ“,

so lautet die Antwort: „Ich gehöre zur Kirche!“

113 All das hat nicht das Geringste damit zu tun. Ihr mögt zu etwas gehören, das Gemeinde genannt wird, doch das ist nicht die Gemeinde [Braut]. Das sind keine Gemeinden, es sind Unterkünfte, in denen Menschen zusammenkommen — etwa so wie »Gleich und Gleich gesellt sich gern', aber es gibt nur eine Gemeinde, und das ist der geheimnisvolle Leib Christi. Ihm könnt ihr nicht beitreten, in ihn werdet ihr hineingeboren. Wie ich immer gesagt habe: „Ich gehöre seit 53 Jahren zu der Branham-Familie und bin ihr niemals beigetreten. Ich bin hineingeboren.“

114 Beachtet jetzt, das ist schön herausgestellt, mit Jakob und Esau. Esau war ein religiöser Mann, er wollte kein Ungläubiger sein. Er glaubte an denselben Gott wie Jakob, an denselben Gott seines Vaters, und doch war er ein gerissener Kerl. Er war nicht gut.

Was die Moral betrifft, war er wirklich ein Mensch, der moralisch besser handelte als Jakob. Aber seht, er hielt nicht viel von seinem Erstgeburtsrecht. „Oh, was hat das Erstgeburtsrecht schon zu bedeuten?“ Und er verkaufte es an Jakob.

Aber Jakob besaß keine großen Dinge wie Esau. Er hatte nicht die Erbschaft wie jener. Aber eine Sache war es, die er wollte, das war das Erstgeburtsrecht. Es störte ihn nicht, wie er in den Besitz gelangte. Er war entschlossen, es zu bekommen. Und Gott respektierte ihn.

Und dann dasselbe heute mit dem natürlichen Menschen, dem fleischlich gesinnten, dem weltlich gesinnten. „Nun, ich gehöre zur Staatskirche.“ „Ich gehöre zu jenen.“ Das hat mit der Sache nicht das geringste zu tun.

115 Passt auf! Er sammelt sie alle zu seinem farbengemischtem Pferd. Er bringt sie alle zusammen auf seinem gemixten Pferd, weil er politische Macht besitzt. Wenn ihr das nicht glaubt, wie ist dann der jetzige Präsident hereingekommen? Wie sind sie da hineingerutscht? Wir sind hinüber gekommen, um Religionsfreiheit zu haben, und ihr Bündel von Demokraten habt das Erstgeburtsrecht an die Politik verkauft. Demokraten und die anderen — beide sind verkommen. Ich spreche über die Christenheit. Aber ihr verkauft euer Erstgeburtsrecht für eine demokratische Fahrkarte — um so etwas für euch einzusetzen. Schande über euch!

116 Erkennt ihr nicht, dass diese Nation genau dem Muster Israels entspricht? Was hat Israel getan? Sie kamen in ein fremdes Land und verjagten ihre Einwohner, töteten sie, kamen hinein und nahmen es in Besitz. Das haben sie getan. Die Indianer — sie sind die einzigen echten Amerikaner, hier unsere Indianer-Freunde.

In Israel gab es einige große Männer. Zuerst hatten sie David, dann Salomon — sie hatten große Männer. Aber am Ende hatten sie einen Abtrünnigen, Ahab, der eine Ungläubige — Isebel — heiratete.

Nun, es ist das gleiche, was wir taten. Wir hatten einen Washington und einen Lincoln, aber schaut doch, was wir jetzt haben. Die Spitze von allem ist, er ist verheiratet und eingetaucht und eingefärbt in dieselbe Wolle wie Isebel. Er mag eine recht gute Art von Mensch sein, aber sie wird die Sache führen. Ihr seht es vor Augen — die ganze Familie wird hineingebracht.

117 Was sagte mir der Heilige Geist vor ungefähr fünfunddreißig Jahren? Ihr Alten wisst es alle — von den sieben Dingen, die vor dem Ende geschehen würden. Dieses hier ist das vorletzte, was geschieht. Alles andere ist auf den Punkt genau eingetroffen bezüglich der Kriege und allem übrigen.

Nun, diese Nation befindet sich in den Händen einer Frau, sie beherrscht die Nation — Isebel. Aber gedenkt, in den Tagen Isebels hat ihnen jemand Dampf gemacht.

118 Er sammelt sie auf seinem gemischt-farbigem Pferd. Er sammelt sie, gemischt aus Dogmen, Denominationen und Menschengesetzungen. Stimmt das? Sicher, die gemischte Farbe des Todes, das fahle Pferd dieser Welt. Das stimmt. Gemischte Farben des Todes — die weltliche Form des fahlen Pferdes.

Kein heiliges Blut des Wortes ist in ihm enthalten. Und beachtet, von den vier Enden der Erde werden sie gesammelt — für Harmagedon, sagt die Bibel. Ich versuche, mich auf die Schriftstelle zu besinnen [Offenbarung 16, 16.] Er versammelt sie dort für den großen und schrecklichen Tag des Herrn zur Schlacht.

119 Beachtet, auf diesem gemischtfarbigen, weltlich-fahlen, kranken Pferd sitzt er. Denkt nur, was das bedeutet. Ihr wisst, es ist eine schlechte Sache. Seht, woher er sie versammelt, — von den vier Enden der Erde. Sie werden dort für die Kraftprobe versammelt. Die Kraftprobe wird bei Harmagedon stattfinden gemäß dem Wort, auf dem fahlen Pferd, dem der Name ‚der Tod‘ aufgeheftet ist — der Antichrist. Höre, Antichrist — erste Denomination! Das kann nicht vom Geiste sein. Mit seiner Isebel, einer Prostituierten des Wortes, mit ihren Töchtern, mit ihren Protestanten, die sich zur Einheit zusammenschließen.

Habt ihr gehört, was die Baptisten hier kürzlich sagten? „Oh, wir werden ihnen nicht beitreten, aber wir werden mit ihnen freundlich und liebevoll sein. Wir brauchen uns deshalb nicht anzuschließen.“ Da habt ihr's. — Genau wie das Wort sagt, zurück zur alten Dirne.

120 Nun, hier schließen sie sich zusammen und kommen zur Kraftprobe nach Harmagedon, reitend auf einem gemischtfarbigen Pferd, zusammengesetzt aus den Farben des weißen, roten und schwarzen Pferdes. Drei verschiedene politische Mächte. Geistliche Macht wird kontrolliert durch dämonische Macht — durch den Antichristen — der sie alle zusammenmischt. Er reitet auf einem blassen, krankhaft aussehenden Pferd. Das stimmt. Nun beachtet. Seht, worauf er sitzt. Dieses fahle, grauhaarige Pferd, gemischt aus schwarz, rot und weiß — reitend in die Schlacht — versammelt seine Untertanen von überallher unter dem Himmel.

Hat nicht Daniel den Traum gedeutet und das Eisen gesehen, welches von der Machtausdehnung Roms über die anderen Reiche spricht? Hier kommen sie und versammeln sich.

...

121 Nicht nur er macht sich bereit, sondern wir sehen in Offenbarung 19, dass auch Christus sich bereitet, ihm zu begegnen. Die Schlacht wird heiß und schwer sein. Christus sammelt die Seinen nicht von den vier Enden der Erde, denn es wird nur ein kleiner Überrest sein. Was tut Er? Er sammelt sie von den vier Enden des Himmels auf einem schneeweißen

Pferd. Auch ER hat einen Namen — aber nicht Tod, sondern DAS WORT GOTTES, LEBEN. Amen! Auf Seiner Hüfte steht: Das Wort Gottes! Das ist das Leben, denn Gott ist die einzige Quelle des ewigen Lebens, die es gibt — Zoe. Stimmt das?

122 Auf Ihm steht geschrieben: ‚Leben‘ — reitend auf einem weißen Pferd. Ihm gegenüber ist ein Mann, zusammengesetzt aus drei verschiedenen Mächten, genannt ‚der Tod‘. Er sammelt seine erdgebundenen Abgesandten. Christus dagegen sammelt Seine vom Himmel geborenen Untertanen — die Heiligen.

Auf dem einen steht ‚Tod‘ — Christus aber ist ‚das Leben‘. Die Seinen sitzen auf weißen Pferden, und sie sind berufen — auserwählt vor Grundlegung der Welt. Amen! Sie sind dem Worte Gottes treu. Amen! Ich liebe so etwas. Berufen, erwählt vor Grundlegung der Welt, treu dem Worte gemäß ihrer Erwählung. Alle voll des neuen Weines und voll Öl, so kommen sie geritten, IHM zu begegnen. Sie wissen, dass die Donner die Dinge sehr bald hervorbringen werden.

123 Beachtet, was ER tut! Wenn Er das Wort ist — und Sein Name ist ‚das Wort‘ — dann ist dieses Wort das Leben! Der Antichrist dagegen, alles was ‚anti‘ ist — ist gegen das Wort. Darum heißt ‚anti‘ gegen Christus, das Wort. So sind es Satzungen oder Denominationen, die sich gegen das Wort stellen.

Warum? Ich kann mir nicht vorstellen, dass euch dieses entgangen wäre. Versteht ihr es? Wie könnte es euch entgehen? Ich wüsste es nicht. Das ist wahr. Anti bedeutet gegen. Stimmt das? — Etwas wegnehmen. Das ist, was er war. Er ritt auf einem gemischten Pferd. Wir sehen es hier in dem Worte Gottes, ebenso in den sieben Gemeinde-Zeitaltern. In den Siegeln bringt Er es wieder zurück. Durch das öffnen derselben zeigt Er, was sich in den Gemeinde-Zeiten zugetragen hat.

Anti bedeutet — gegen das Wort sein. Seht ihr jetzt, warum wir gegen die Satzungen und die Denominationen sprechen? — weil sie gegen das Wort sind.

124 Hier sehen wir Leben und Tod in ihrem letzten Ringen aufeinander treffen. Das weiße Pferd des wahrhaftigen Lebens — das blasse Pferd der gemischten Satzungen. Ihr seht, wie die Dinge zu einer wirklichen Kraftprobe kommen.

Ich möchte hier etwas sagen. Ihr mögt es nicht glauben, aber ich habe es nachgelesen, um sicher zu gehen. Es gibt nur eine Original-Farbe, und

das ist — weiß. Wie viele wissen das? Es gibt nur eine Original-Farbe. Alles andere sind Mischungen.

Christus besteht von Anfang an als das unbewegliche, weiße, unverfälschte Wort. Amen! Jede Farbe wäre weiß, wenn sie nicht chemisch verändert wäre. Amen! Glory! Jede Gemeinde würde auf der apostolischen Lehre des Wortes Gottes stehen mit der Bestätigung Gottes, wenn wir nicht Satzungen und Dogmen hinzugemischt hätten. Hier habt ihr's.

Oh, Bruder Evans, ich fühle mich jetzt sehr wohl. Oh ja! Nur eine Original-Farbe — das ist weiß. Sie war niemals mit Denominationen oder Satzungen vermischt. Oh, nein!

125 Und denkt daran, Seine Heiligen sind in weiße Gewänder gekleidet, nicht vermischt mit Denominationen und Satzungen! Hier könnt ihr sehen, woher eure gemischten Farben kommen. Aber ER reitet auf der Original-Farbe. Die Original-Farbe liegt auf Seinem Volk, und sie sind getaucht in das Blut, das ihre Kleider rein machte. Das stimmt.

126 Jene, die sich vermischten, wurden blass und gehen in den Tod. Es ist etwas Verkehrtes, Farben mit Weiß zu mischen. Ihr verderbt die Original-Farbe. Stimmt das? Wenn die Original-Farbe weiß ist und ihr mengt etwas hinzu, dann verderbt ihr den Grund. Amen! Und wenn Er das weiße Pferd darstellt — und Er ist das Wort — und wenn irgend etwas damit vermischt wird, irgendeine Art von Satzung, ein Wort hinzugefügt oder ein Wort davon genommen, dann verdirbt es die ganze Sache. Halte mich am Wort, Herr.

Wahrheit und Irrtum ... Ganz gleich, wie gut es aussehen mag, Wahrheit und Irrtum können sich nicht vermengen. Es kann sich nicht verbinden. Es ist entweder ‚SO SPRICHT DER HERR‘, oder es stimmt nicht. Ganz gleich, welcher ‚Heilige Vater‘ es gesagt haben mag, ob St. Bonifacius oder der Erzbischof von Canterbury. Wer immer es gesagt haben mag — es ist verkehrt, wenn es im Gegensatz zum Worte steht. Es kann sich nicht vermischen.

127 Ihr mögt sagen: „Warum hat dieser Mann das getan“ ... Ganz gleich, was er getan und wie heilig er sich dünken mag — dies ist die einzige direkte Wahrheit, die wir haben. Keine Kirche, keine Satzung beruht auf Wahrheit, wenn sie außerhalb des Wortes steht. Zeigt mir eine, die die Wahrheit besitzt. Sagt mir eine. Ich werde die Bibel aufschlagen und euch etwas zeigen. Nennt mir nur eine.

Ihr sagt: „Die Pfingstgemeinde.“

Oh! Ich habe diesen Gedanken eben von jemandem vernommen. Ich hätte es besser hierbei belassen sollen, denn ich habe eine wunde Stelle berührt. Ich wollte euch nicht wehtun, aber ihr sollt wissen, dass ich weiß, woran ihr denkt.

128 Jene, die sich vermischten, wandten sich dagegen — zum Tod. Das geschieht, wenn ihr irgendetwas der Original-Farbe beimengt. Es verhält sich so wie Christus von dem Senfkorn sagt. Es ist der kleinste Same, aber er vermischt sich mit nichts anderem. Senfkorn vermischt sich nicht. Es ist ein echter Senf. Darum, wenn ihr nur so viel Glauben habt, haltet fest daran!

Bemerkt, das Leben folgte dem Reiter auf dem weißen Pferd, denn Er war das Wort — das Leben — bestätigt durch Seine auferstandenen Heiligen, die Ihm folgten. Nun, wie wird die Schlacht ausgetragen? Jesus sagt: „Wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt. [Johannes 11, 25b]. Er sagte: „Und wer da lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.“ [Johannes 11, 26]. Wiederum sagte Er: „Wer den Sohn sieht und an ihn glaubt, hat das ewige Leben; und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.“ [Johannes 6, 40b]. Das ist die Verheißung gemäß der Schrift.

129 Dort kommt Satan von den vier Enden der Erde mit seinen Protestanten und Katholiken, und alle zusammen marschieren sie geradewegs in die Schlacht zu Harmagedon. Und hier kommt Jesus vom Himmel herab mit den auferstandenen Heiligen — das bestätigte Wort.

Wie ich sagte: „Wenn Gott redet und euch sendet, dann steht Er hinter dem, was ihr sagt.“ Bemerkt, wenn ihr ein Abgesandter des Himmels seid, dann steht der gesamte Himmel hinter euch. Der Himmel besteht in dem Wort.

130 Beachtet jetzt, Er kommt mit den auferstandenen Heiligen und bestätigt, dass Sein Wort die Wahrheit ist. Darum weiß Satan auch, dass für ihn der feurige Pfuhl bereitstellt. Oh! Während der Tod das blasse Pferd reitet, folgen ihm die vermischten Satzungen und Denominationen. Ach, die ewige Trennung von Gott! Dahin reitet er sie — zur ewigen Trennung. Christus nimmt Seine Gemeinde geradewegs in die Herrlichkeit, durch die Auferstehung.

131 Beachtet jetzt Vers 8, den letzten Teil davon, während wir schließen: „Ihnen wurde Macht gegeben.“ — Wer sind sie? Der Antichrist — genannt

‚der Tod‘, und die Hölle folgte ihm nach. Beachtet sein Vier-Punkte-Programm:

Antichrist — weißes Pferd: tötet durch den Geist — ein antichristlicher Geist, geistliche Tötung.

Nummer zwei — rotes Pferd: tötet durch das Schwert — politische Macht, Kirche und Staat vereint.

Nummer drei — schwarzes Pferd: verkauft seine Lehre; sie tat es durch den Wein ihrer Unzucht und wog die Speise ab und berechnete sie.

Viertens — fahles Pferd: ewige Trennung von Gott. Oh! Preis sei Gott!

132 Nun zu guter Letzt. Die Zeit ist überschritten. Gebt ihr mir noch zehn weitere Minuten? Ich habe so viele Anrufe empfangen heute bezüglich meines Redens hier. Es gab so viel Fanatismus über den Elia, bis es zu Tode gehämmert wurde. Möge Gott mir helfen, damit Er euch behilflich sein kann zu sehen, was ich meine. Versucht es wenigstens zu erkennen. Nun, hier zum Abschluss an jene, die nicht glauben, dass der letzte Sendbote an die Gemeinde der Prophet Elia ist, ein Mann, der da gesalbt ist. Beachtet, was nach dem Tod dieses letzten Gemeinde-Zeitalters geschieht: nach dem Tode werden ihre Leiber durch wilde Tiere zerrissen. Ihr wisst das. Ihre Leiber werden zerstört, dem Typ der Isebel entsprechend.

133 Nun geht nach Offenbarung 2, 20. Ich glaube, wir hatten das vor einigen Minuten. Ja, die Zeit des moralischen Verfalls. Das war es. Beachtet, wie Isebel hereinkam! Nun, Isebel repräsentiert die Kirchen, diese modernen Kirchen — nicht die Braut. Isebel im Alten Testament ist ein Typ auf die Kirche von heute gemäß dem Worte Gottes aus Offenbarung 2, 20. „Aber ich habe an dir auszusetzen, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich für eine Prophetin ausgibt.“ Stimmt das? Nun, das ist vollkommen auf Isebel gemünzt.

134 Wir könnten Schriftstelle um Schriftstelle anführen, um nachzuweisen, dass das letzte Zeitalter eine prophetische Botschaft an die Gemeinde richtet, welche sie zum Original-Wort zurückruft.

Nun beachtet, Maleachi 3, 23 sagt es und ebenso Offenbarung 10, 7 und noch weitere. Jesus selbst sagte hiervon viele Male voraus. „So wie es war in den Tagen Lots“ ... Es wird fortlaufend Bezug darauf genommen.

135 Isebel ist der Typ auf die modernen Kirchen von heute, weil Katholiken und Protestanten jetzt zusammengeschlossen sind. Daran gibt es keinen Zweifel. Sie beide sind Denominationen, nur Mutter und

Tochter, das ist alles. Sie streiten und argumentieren miteinander, aber es ist dieselbe Sache — beide sind Dirnen. Nun, ich sage dieses nicht selbst, ich zitiere lediglich von dem ‚SO SPRICHT DER HERR‘. In Ordnung.

Nun bemerkt, Isebel wurde auf den Befehl Gottes hin getötet. Sie wurde getötet, weil Gott den Jehu dorthin sandte — und ließ sie aus dem Fenster werfen und sie töten, und die Hunde fraßen buchstäblich Isebels Fleisch. Stimmt das? — Ihr königliches Haupt Ahab, — sein Blut leckten die Hunde, wie es der erste Elia voraussagte.

136 Seht ihr, wohin wir gehen? Warum? Der erste Elia war ein von den Kirchen ausgestoßener Mann. Isebel und Ahab bildeten das Haupt jener Kirche — Kirche und Staat, alles zusammen. Elia offenbarte Ahabs Sünde und befahl der gesamten Kirche, zum wahren Wort zurückzukehren.

Wenn das nicht genau das gleiche ist, was unser Elia tun muss, wenn er zu dieser Kirche kommt in unseren Tagen, um den Original-Glauben wiederherzustellen. Ich kann nicht sehen, wie ihr hiervon abweichen könnt. In Ordnung, zurück zum wahren Wort. Das stimmt.

137 Nun, wenn ihr ihre Leiber sehen wollt, dann lasst uns in Offenbarung 19 hineingehen, nachdem sie durch das Wort erschlagen wurden. Das Wort wird sie töten. Ihr wisst das. In Ordnung. Wartet nur und seht, was geschieht, wenn Christus kommt. Offenbarung 19, beginnend mit dem 17. Vers:

„Dann sah ich einen Engel in der Sonne stehen...“

Schaut [Vers 13],... bekleidet ist er mit einem in Blut getauchtem Gewande... [Vers 16] ‚König der Könige und Herr der Herren‘. (Im 13. Vers wird Er ‚das Wort Gottes‘ genannt. Nun, hier ist Er König der Könige und Herr aller Herren.) [Vers 15]

...

Aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert hervor, mit dem er die Völker (nieder)schlagen wird' — ‚... und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt.

An seinem Gewande, und zwar an seiner Hüfte, trägt er den Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.

„... und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, der rief mit lauter Stimme allen Vögeln zu, die hoch oben am Himmel fliegen: ‚Kommt her, versammelt euch zu dem großen Mahle Gottes!‘“

138 Er füttert die Vögel und die Tiere mit ihnen. Nun beachtet hier (in Vers 21): „Die übrigen aber wurden mit dem Schwert getötet, das aus dem Munde des auf dem Rosse sitzenden Reiters hervorging; und alle Vögel sättigten sich an ihrem Fleisch.“ Die Isebel-Kirche, ihr tatsächlicher Leib, wird den Vögeln und den Tieren der Erde zur Speise vorgeworfen. Genau wie es mit Ahab und Isebel im Natürlichen geschah, so geschieht es im Geistlichen mit den Kirchen. Seht ihr, was ich meine?

139 Elia war der Prophet in den Tagen Ahabs und Isebels, natürlich. Aber Er hat verheißen, dasselbe zu tun durch das ‚SO SPRICHT DER HERR‘ im Wort und es an Isebel geistlich zu vollstrecken. Sein Geist bestimmt die Art des Dienstes.

Beachtet Elia, obwohl er in seinen Tagen ordnungsgemäß und gründlich bestätigt war, konnte er sie nicht zum Worte zurückbringen! Stimmt das? Obgleich Elia alles versuchte; er tat alles, was er tun konnte. Er wirkte Zeichen und Wunder, aber sie lachten ihm ins Angesicht. Das gleiche werden sie mit dieser Sache geistlich tun. Er konnte sie nicht zum Worte zurückbringen

140 ... Nun hört genau zu, ihr Gemeinde, die ihr darüber bestürzt sein werdet: von Millionen Menschen auf der Erde in den Tagen des Elia, als Isebel und Ahab regierten — als ein Beispiel auf den Anti-Typ von heute, — aus all den Millionen Menschen von damals waren es nur siebentausend, die durch die Predigt des Elia gerettet wurden. Stimmt das? Genau.

Schaut, Elia selbst kannte nicht einen einzigen von ihnen. Er dachte, er sei der einzig Übriggebliebene, bis Gott ein Siegel öffnete und ihm das Geheimnis des Buches zeigte, dass siebentausend ihre Knie nicht vor den damaligen Satzungen gebeugt hatten. Als Gott dem Elia Sein Buch auf tat, sagte Er: „Nun warte eine Minute, mein Sohn; ich habe siebentausend, die sich hin und her aufhalten. Ihre Namen stehen im Buche seit Grundlegung der Welt. Sie sind mein.“

Gott öffnet die Siegel. Das ist der Grund, weshalb Johannes an jenem Tag so in Begeisterung geriet. Er muss seinen Namen dort gesehen haben an dem Tag, wo Gott das Buch öffnete.

141 Elia hatte gepredigt; er hatte alles getan. Er hatte von ganzem Herzen gepredigt und alles getan, was er tun konnte, aber sie verlachten ihn und nannten ihn alles Mögliche. Sie sagten: „Du bist die Ursache von all diesem. Du bist ein Spiritist. Du hast uns all die Trübsal gebracht. Du

bist schuldig." Und dergleichen mehr taten sie. Isebel drohte, sein Haupt abzuschlagen. Jedermann war gegen ihn.

Und dann sagte er: „Herr, alles was Du mir auf getragen hast, habe ich getan und bin genau mit Deinem Wort verblieben. Wenn Du mir etwas sagtest, so war ich ohne Furcht. Ich trat vor das Angesicht der Könige und sagte ihnen: ‚SO SPRICHT DER HERR‘ — und keines von dem, was Du mir gesagt hast und von dem, was ich ihnen sagte, blieb unerfüllt. Und nun bin ich hier, der einzige, der aus diesem Haufen übrig geblieben ist. Ich bin allein übrig geblieben, und nun trachten sie mir nach dem Leben.“

142 Gott sagte: „Ich werde eines von den Siegeln öffnen und dir etwas zeigen. Ich habe mir siebentausend übrig behalten, die ihre Knie nicht gebeugt haben und keiner der Denominationen beigetreten sind. Siebentausend sind bereit für die Entrückung.“ Oh, Er sagte zu Seinem Propheten, der das Wort durch die Schrift offenbarte: „Ich habe siebentausend Namen aus dieser Generation bereitet. Sie haben ihre Knie vor keinem religiösen System gebeugt, noch sind sie von den Glaubenssatzungen eingewickelt worden.“

Seht ihr, was ich meine? Dann muss es einfach so sein. Und es ist gemäß dem Wort. Wenn dieser Mann auftritt, wird er ein Prophet sein, so gewiss ich hier auf der Plattform stehe; und er wird mit dem Wort übereinstimmen. Er wird nicht um jemandes Satzungen willen nachgeben. Das stimmt.

143 Er wird der Typ eines Waldmenschen sein, jemand wie Elia und Johannes. Er wird unmoralische Frauen hassen. Junge, er wird es ihnen unverblümt sagen! Elia tat es — und so tat es auch Johannes. Und er wird geradewegs mit dem Worte übereinstimmen. Er wird gegen Organisationen sein. „Denkt nicht, dass ihr bei euch sagen könnt: ‚Wir haben Abraham zum Vater, denn ich sage euch, Gott ist imstande, dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken.‘“ Er tat es.

Nun, da seid ihr. Freunde! Hier ist das vierte Siegel geöffnet, und die Reiter der vier Pferde sind geoffenbart nach meinem besten Wissen. Nun, dieses alles hat auf Erden stattgefunden. Das nächste Siegel spricht über die Seelen unter dem Altar im Himmel.

144 Abschließend möchte ich noch einiges sagen von dem, was ich niederschrieb. Wir haben diese ersten vier Siegel übersprungen. Morgen Abend werden wir das Bild wechseln, — von der Erde zum Himmel. Er [Johannes] schaute von dieser Erde hier und erblickte die Seelen unter dem Altar, dem Opferaltar. Am nächsten Abend sprechen wir von den

Gerichten. Ich weiß nicht, was sie bedeuten und lese sie nur, wie ihr sie lest. — Aber dann ist eine Stille im Himmel für eine halbe Stunde. Etwas hat stattgefunden. Ich erwarte, dass Er es offenbart. Er wird es tun, ich bin zuversichtlich, dass Er es tut.

Wir mussten verschiedene Schriftstellen bei Offenbarung 19 durchgehen, um zu zeigen, dass bei dem Kommen Christi der Antichrist erschlagen wird. Aus dem Grunde musste ich hier aufhören und gerade diese zwei Verse durchnehmen [Offenbarung 19, 13—14 und 20—21]. Ich musste verschiedene Stellen der Schrift anführen, um diese Dinge zu beweisen.

...

145 In Offenbarung 10 haben wir gezeigt, dass die Botschaft des siebenten Engels mit einer Person verknüpft ist, die von Gott gesalbt ist für den Dienst, — in diesen letzten Tagen — genau wie es der Prophet Elia war, (und wie es in Maleachi 3, 23 angekündigt ist), um das wahre Wort über den ursprünglichen Gott in dieser Generation zu offenbaren, das ursprüngliche Wort Gottes in dieser Generation. Ebenso wie Elia es damals der natürlichen Isebel ankündigte, so wird es dieser Mann heute der geistlichen Isebel ankündigen, nämlich den Denominationen und Kirchen.

Ich musste dann in das 10. Kapitel von Vers 1—7 hineingehen, um zu beweisen, dass es stimmt; und weiter hinein zum Propheten Maleachi und Amos. Elia war ein Prophet, der weissagte und Isebel in jener bestimmten Generation verurteilte. Elia starb nicht. Ganz gewiss nicht. Er erschien wiederum 800 Jahre später an der Seite des Herrn Jesus Christus auf dem Verklärungsberg. Er ist nicht tot.

146 Wir stellen fest, dass in den letzten Tagen ein Mann mit demselben Geist gesalbt wird gemäß der Verheißung Gottes, der entsprechend dieser Verheißung das gleiche an der geistlichen Isebel tut wie in jenen Tagen an der natürlichen Isebel.

Darum muss ich so viel durch die Schrift gehen, um es zu beweisen, damit in euren Gedanken keine Frage zurückbleibt. Sollte aber eine sein, so lasst es mich wissen. Schreibt mir einen Brief oder eine kleine Notiz. Alles geht so vollkommen zusammen, bis hin zur Zerstörung der natürlichen Leiber durch die wilden Tiere in den letzten Tagen. Sie werden genauso verzehrt wie damals.

147 Gemäß der Offenbarung ist mir dieses von Gott gegeben und vorhergesagt, dass es geschehen würde. Dies ist die Wahrheit über die vier Pferdereiter nach meinem besten Wissen. Was denkt ihr über Jesus?

„Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
denn Er liebte mich zuerst
und erkaufte mein Heil
auf Golgatha.“

148 Nun bedenkt, ich habe keine schlechten Gefühle gegenüber irgendwelchen Leuten in einer Organisation — denn Gott hat auch Kinder in dem katholischen System. Er hat Kinder im Methodisten-System, ebenso im Baptisten-System. Wie viele von ihnen sind heute Abend hier vertreten, die herausgekommen sind, nachdem sie das Licht gesehen haben? Lasst mich eure Hände sehen!

Nun denkt daran, dort draußen befinden sich Leute genau wie ihr, aber es ist das System, welches tötet. Es ist der Geist des Antichristen, der sie am Ende dahin bringt, dass sie die Wahrheit nicht hören wollen.

149 Und denkt daran, den einen Abend, als wir durch die Siegel gingen, — wenn jemand den Ruf des Halljahres hörte und sich dennoch weigerte, frei zu werden, so stellte man ihn an den Pfosten und durchbohrte sein Ohr mit einer Ahle. Das Ohr ist, mit dem ihr hört; und der Glaube kommt durch das Hören. Wenn nun jemand hörte und sich weigerte, seine Freiheit anzunehmen, dann musste er für den Rest seines Lebens seinem Denominations-Meister dienen. Amen! Oh! Ist Er nicht wunderbar?

„Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,
denn Er liebte mich zuerst
und erkaufte mein Heil auf Golgatha.“

Nun, beugt jetzt eure Häupter. Lasst uns anbeten, während wir die Melodie summen.

150 Herr, wie dankbar sind wir. Ich bin so froh, so glücklich, Herr, für Dich und Dein Volk. O Herr, Du hast auf Golgatha unser Heil erkaufft! Wir nehmen es mit Freuden an, Herr. Nun prüfe uns, Herr, durch Deinen Geist, und wenn irgendein Übel unter uns ist, Herr, wenn irgend jemand Deinem Wort nicht glaubt oder irgendeine Person hier ist, Vater, die nicht jede Verheißung Gottes mit einem Arm bekräftigen kann — möge der Geist jetzt hernieder kommen, der Reiter auf dem schneeweißen Pferd [aus

Offenbarung 19, 11—14], während sein Geist — der Geist Christi — dem Angesicht des Antichristen gegenübertritt und die Seinen ruft. Rufe sie heraus, Herr! Mögen sie jetzt Buße tun, eilends zu Dir kommen und mit dem Öl und dem Wein erfüllt werden; mögen sie verwandelt werden von dem Denominations-Gewand des Todes — hinein in das schneeweiße Gewand des ewigen Lebens, welches der Bräutigam ausgibt! Und eines Tages werden sie dann zum Hochzeitsmahl gehen gemäß dem bestätigten Wort der Auferstehung. Gewähre es, Herr! Durchforsche die Herzen, während die Leute auf Dich warten, in dem Namen Jesu!

151 Nun durchforscht euer Herz, mein Bruder, meine Schwester, meine Freunde. Ich bin eine lange Zeit mit euch gewesen. Es sind nun dreiunddreißig Jahre. Habe ich euch jemals etwas in dem Namen des Herrn gesagt, was nicht in Erfüllung gegangen ist? Suchet Christus jetzt, solange ihr noch eine Chance habt! Es könnte sonst sehr bald sein, dass ihr's nicht mehr tun könnt. Er kann den Thron als Fürsprecher jederzeit verlassen. Dann könnt ihr euer Herz hinausschreien, ihr könntet springen oder in Zungen reden, ihr könntet den Flur auf und ab laufen, ihr könntet tun, was ihr wollt und jeder Gemeinde auf der Welt beitreten, es wird nichts nützen, es wird dann keine Versöhnung mehr da sein für eure Sünden. Wo aber befindet ihr euch dann?

152 Aber ich glaube von ganzem Herzen, dass wir noch Zugang haben. Ich glaube, Er sitzt noch auf dem Throne Gottes; doch bald wird Er sich erheben und hervorkommen, um die von Ihm Erlösten zu beanspruchen. Er vollbringt das Werk eines Verwandtschaftserlösers — während Ruth wartet; aber sobald Boas das Lösewerk vollbracht hatte, kam er und beanspruchte seinen Besitz. Und das ist genau dasselbe, was die Bibel von Ihm sagt, dass Er's getan hat. Er kommt hervor und nimmt das Buch, dann wird die Mittler-Zeit zu Ende sein. Er hat dann Seinen Thron verlassen. Es ist dann kein Blut mehr vorhanden auf dem Sitz der Barmherzigkeit — und was bedeutet es dann? — Er wird zum Gerichtsthron.

Lasst nicht von euch eines Tages gesagt sein: „Ich dachte, die Entrückung müsste noch stattfinden“, und dann hört ihr eine Stimme hinter euch sagen: „Sie gehört schon der Vergangenheit an.“ Gott helfe euch!